



Philosophische Fakultät

**Institut für Berufspädagogik
und Erwachsenenbildung (IfBE)**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2010

Eine PDF-Version dieses Vorlesungsverzeichnisses ist auf der Homepage des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung abrufbar (www.ifbe.uni-hannover.de).

Eine Online-Version mit zahlreichen Service-Funktionen wird zu Beginn des Semesters unter HIS-LSF und StudIP bereitgestellt.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Kontaktanschriften	4
Allgemeine Hinweise	5
Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	6
Lehramt berufsbildende Schulen (Staatsexamen): Berufs- und Wirtschaftspädagogik	7
B.Sc.TE PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik	14
M.Ed.LbS PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik.....	19
Master of Science in Technical Education: Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Immatrikulation bis 2006/2007)	35
Diplom Wirtschaftswissenschaften: Wahlpflichtfach Berufspädagogik.....	48
Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik.....	51
B.Sc.TE PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik.....	52
M.Ed.LbS PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	58
Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Halbes Zweifach Berufspädagogik/Sozialpädagogik	62
Weitere Veranstaltungen der Abteilung Sozialpädagogik.....	63
Diplom Erwachsenenbildung.....	64
Diplom Erwachsenenbildung: Wahlpflichtfach Bildungsmanagement/-ökonomie	71
Master Bildungswissenschaften.....	74
Schlüsselkompetenzen	83

Kontaktanschriften

**Leibniz Universität Hannover
Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
Schloßwender Straße 1 (2. OG)
30159 Hannover**

Tel: 0511/ 762-4651
Fax: 0511/ 762-5579
E-Mail: info@ifbe.uni-hannover.de
Website: www.ifbe.uni-hannover.de

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Arnulf Bojanowski

Abteilung Berufspädagogik

Geschäftszimmer: Jutta Schmidt-Hauschildt
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags: 10:00 – 12:00 Uhr
dienstags und donnerstags: 14:00 – 15:00 Uhr
Raum: 206
Tel.: 0511/ 762-4651
Fax.: 0511/ 762-5579
E-Mail: jutta.schmidt-hauschildt@ifbe.uni-hannover.de
Website: www.ifbe.uni-hannover.de

Abteilung Erwachsenenbildung

Geschäftszimmer: Sarah Köhler
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags: 08:30 – 11:00 Uhr
Raum: 207
Tel.: 0511/ 762-17352
Fax.: 0511/ 762-17472
E-Mail: sarah.koehler@ifbe.uni-hannover.de
Website: www.ifbe.uni-hannover.de

Abteilung Sozialpädagogik

Geschäftszimmer: Theresia Hannig-Schohaus
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags: 08:30 – 11:00 Uhr
Raum: 207
Tel.: 0511/ 762-17601
Fax.: 0511/ 762-17472
E-Mail: theresia.hannig-schohaus@ifbe.uni-hannover.de
Website: www.ifbe.uni-hannover.de

Praktikantenamt-LbS

Leiterin: Alexandra Eder, Dr.
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung
Raum: 216
Tel.: 0511/762-4656
E-Mail: alexandra.eder@ifbe.uni-hannover.de

Allgemeine Hinweise

Semestertermine im Sommersemester 2010

Dauer des Semesters:	01.04.2010 bis	30.09.2010
Vorlesungszeit:	06.04.2010 bis	17.07.2010
Vorlesungsunterbrechung:	25.05.2010 bis	29.05.2010

Studiengänge und -beratung am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

- Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LbS)
(Studienberatung: Dr. M. Tärre)
- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (BWP)
(Studienberatung: Dr. A. Eder)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (BWP)
(Studienberatung: Dr. A. Eder)
- Master of Science (M Sc.) in Technical Education (BWP)
(Studienberatung: Dr. A. Eder)
- Berufspädagogik als Wahlpflichtfach im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaften
(Studienberatung: Dipl.-Hdl. A. Koschmann)

- Sozialpädagogik (Sop) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LbS)
(Studienberatung: Prof. Dr. A. Bojanowski, Dr. G. Ratschinski)
- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (Sop)
(Studienberatung: Prof. Dr. A. Bojanowski, Dr. G. Ratschinski)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (Sop)
(Studienberatung: Prof. Dr. A. Bojanowski, Dr. G. Ratschinski)
- Master of Science (M Sc.) in Technical Education (Sop)
(Studienberatung: Prof. Dr. A. Bojanowski, Dr. G. Ratschinski)

- Diplom-Erwachsenenbildung/Außerschulische Jugendbildung
(Studienberatung: Prof. Dr. L. Schöffner, Prof. Dr. H. Siebert, M. Schulz)
- Diplom-Erwachsenenbildung, Wahlpflichtfach Bildungsmanagement/-ökonomie
(Studienberatung: Dr. R. Rhein, M. Schulz)

- Master Bildungswissenschaften (M Bw.)
(Studienberatung: Dr. A. Eder, Prof. Dr. L. Schöffner, M. Schulz)

Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

Abteilung Berufspädagogik

Name	Termine	Raum	☎	📠	✉
Blings, Jessica	Di 14:00-15:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	211	762-4652	762-5579	jessica.blings@ifbe.~
Eder, Alexandra	Fr 12:00-13:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	216	762-4656	762-5579	alexandra.eder@ifbe.~
Franzke, Reinhard	Fr 10:00-11:00 In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	218	762-5602	762-5579	reifranzke@gmx.de
Koschmann, Anne	Mi 11:00-12:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	215	762-5957	762-5579	anne.koschmann@ifbe.~
Rütters, Klaus	Di 13:00-14:30 In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	212	762-4653	762-5579	klaus.ruetters@ifbe.~
Tärre, Michael	Do. 15:00-16:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-4020	762-5579	michael.taerre@ifbe.~

Abteilung Erwachsenenbildung

Name	Termine	Raum	☎	📠	✉
Jantz, Olaf	Nach Vereinbarung unter olafjantz@medium-ev.de In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	230	762-17591	762-17472	olafjantz@medium-ev.de
Rhein, Rüdiger	Fr 10:00-11:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	230	762-17591	762-17472	ruediger.rhein@ifbe.~
Schäffner, Lothar	Nach Vereinbarung unter info@lotharschaeffner.de In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	231	762-17587	762-17472	info@lotharschaeffner@online.de
Siebert, Horst	Während der Vorlesungs- und vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	232	762-17576	762-17472	sarah.koehler@ifbe.~
Siekmann, Manfred	Mi 13:00-14:00 In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	231	762-17587	762-17472	manfred.siekmann@ifbe.~

Abteilung Sozialpädagogik

Name	Termine	Raum	☎	📠	✉
Bojanowski, Arnulf	Di 13:00-15:00, bitte die aktuellen Aushänge an der Zimmertür und Ankündigungen auf der Homepage beachten! In der vorlesungsfreien Zeit: bitte Aushänge und Ankündigungen auf der Homepage beachten!	213	762-5605	762-17472	arnulf.bojanowski@ifbe.~
Koch, Martin	Mi 9:00-11:00 In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	202	762-4553	762-17472	martin.koch@ifbe.~
Ratschinski, Günter	Mi 11:00-12:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit: Mi, 28.07., 11:00-12:00 Uhr; Mi, 25.08., 11:00-12:00 Uhr; Mi, 29.09., 11:00-12:00 Uhr	214	762-5606	762-17472	guenter.ratschinski@ifbe.~
Steuber, Ariane	Mo 16:00-17:00 und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	228	762-5666	762-17472	ariane.steuber@ifbe.~

Lehramt berufsbildende Schulen (Staatsexamen): Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Hauptstudium								
0. Theoriebildung und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung (Wahlpflichtbereich)					X			
1. Psychologische und soziologische Grundlagen berufs- und wirtschaftspädagogischen Denkens und Handelns						X		
2. Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse						X	X	
3. Funktionen und Strukturen beruflicher Bildung					X		X	
4. Bereichsunabhängige Veranstaltungen (Wahlbereich, Vertiefung eines Bereichs)							X	X

Hauptstudium

*Wahlpflichtbereich: Theoriebildung und Methoden qualitativer und quantitativer
Forschung*

Lernfeldumsetzung in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In den ersten Veranstaltungen findet eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen),
2. Handreichungen zu Lernfeldlehrplänen,
3. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen,
4. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen und
5. aktuellem Forschungsstand zur Lernfeldumsetzung statt

Im zweiten Teil des Seminars folgt die praktische Arbeit in einem ausgewählten forschungsmethodischen Zugang zur Annäherung an die Praxis der Lernfeldumsetzung, d.h. das eigenständige Erschließen der Problematik Bildungsgangarbeit.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.

Anmeldung bis 31.03.2010 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

Lernortkooperation an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra / Schlegel, Tim

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Euler konstatiert: „ ‚Lernortkooperation‘ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte ‚Lernortkooperation‘ sicher ganz oben.“ (Euler (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.)

Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend wird im Laufe des Seminars offengelegt:

- Was eigentlich unter dem Begriff Lernortkooperation zu verstehen ist.
- Auf welchen Ebenen und in welcher Form Kooperation stattfindet.
- Welche Ziele mit Lernortkooperation von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen forciert werden.
- Welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
- Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
- Welche Perspektiven und Grenzen der Lernortkooperation gesehen werden.
- Welche erfolgreichen Lernortkooperationsmodelle bisher in der Praxis umgesetzt wurden.

Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt zur Verbesserung der Lernortkooperation im Rahmen der Mechatronikererstausbildung in das Seminar miteinfließen, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 06.04.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Schriftenreihe BiBB
2. Euler (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.

Studienbereich 1: Psychologische und soziologische Grundlagen berufspädagogischen Denkens und Handelns

Methodenkompetenz

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Die moderne Didaktik und Unterrichtsmethodik betonen die überragende Bedeutung der „Methodenkompetenz“. Klippert fordert den „methodenorientierten Unterricht“, neue Schulbücher weisen die angesprochenen Methodenkompetenzen aus. Was ist vom methodenorientierten Unterricht zu halten? Was ist Methodenkompetenz? Wie wird sie vermittelt? Erfüllen die neuen Unterrichtsmethoden und Methodenlehrbücher ihren Zweck? Werden heute mehr oder nur andere Methodenkompetenzen gefordert und gefördert? Ist die verordnete Schwerpunktverlagerung sinnvoll?

Problemlösen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Problemlösen stand bei PISA 2003 im Zentrum der Untersuchung fächerübergreifender Kompetenzen. PISA testete die Fähigkeit, kognitive Prozesse zu nutzen, um reale, fächerübergreifende Problemstellungen zu lösen, bei denen der Lösungsweg nicht unmittelbar erkennbar ist. Anhand der PISA-Untersuchung werden u. a. folgende Themenkomplexe bearbeitet:

- Prozess des Problemlösens,
- Konzeptionen des Problemlösens,
- Lernen und Lehren des Problemlösens.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei ca. 30 Personen.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!

Studienleistung: Referat, d.h. schriftliche Ausarbeitung und Präsentation in einer Seminarveranstaltung.

- Literatur**
1. PISA-Konsortium Deutschland (Hrsg.): PISA 2003. Waxmann, Münster 2004
 2. Dörner, D.: Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Rowohlt, Hamburg 1989
 3. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001

Sozialkompetenz

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Eine Durchsicht der neuen Methoden- und Didaktikliteratur dokumentiert die Forderung nach Sozialkompetenz und Teamfähigkeit. Anlass sich in einem Seminar mit den Begriffen der Sozialkompetenz und der Teamfähigkeit ausführlich zu beschäftigen. Was ist Sozialkompetenz? Was ist Teamfähigkeit? Wie werden Sozialkompetenz und Teamfähigkeit vermittelt? Brauchen wir wirklich mehr davon? Wurde Sozialkompetenz früher nicht vermittelt? Lässt sich Sozialkompetenz auf Teamfähigkeit reduzieren? Oder ist Sozialkompetenz mehr: eine an ethischen Maßstäben bzw. christlichem Werten ausgerichtete Sozialverhalten? Was lehren die großen Weltreligionen (Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam) zu diesem Thema?

Studienbereich 2: Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Didaktische Theorien und Konzepte: von der Handlungsorientierung zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Im Seminar sind didaktische Theorien und Konzepte Gegenstand der Auseinandersetzung. Ausgehend von Handlungs- und Gestaltungsorientierung werden auch Konzepte für Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung erörtert. Anforderungen an Bildungsprozesse im Zeitalter der Globalisierung, welches durch eine zunehmende Komplexität unserer subjektiven Wirklichkeiten charakterisiert ist, werden diskutiert. Dabei erfolgt eine Auseinandersetzung mit didaktischen Herausforderungen durch zunehmende Zielkonflikte, Entscheidungsdilemmata und Planungen in durch Risiken, Ungewissheiten und überkomplexen Informationsmengen gezeichneten Umwelten. Anmeldung über Stud IP.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

Handlungsorientierter Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Mit dem Ziel „Berufliche Handlungskompetenz“ korrespondiert in der Didaktik die Konzeption handlungsorientierten Unterrichts. Dass die Berufsschule dazu befähigen soll, in Arbeits- und Lebenssituationen handlungsfähig zu sein, ist ebenso unbestritten. Differenziertere und teilweise auch kontroverse Vorstellungen bestehen in der Frage, welche Ausprägung die Handlungsorientierung in Lernprozessen haben müsse. Es ist daher nachvollziehbar, dass der Begriff „handlungsorientierter Unterricht“ häufig als eine Art Sammelname für recht unterschiedliche methodische Praktiken verwendet wurde und wird.
In diesem Seminar soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet werden, dass im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts alle Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Handlungsmuster nach wie vor ihre Berechtigung haben!
Um effektiv arbeiten zu können, ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende Kenntnisse aus den Basisseminaren Didaktik I und II mitbringen.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 24 Personen.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!
Studienleistung: Unterrichtsentwurf, d.h. schriftliche Unterrichtsplanung (3er-Gruppen) und Vorstellung des Unterrichtseinstiegs sowie Darstellung des weiteren Unterrichtsverlaufs in einer Seminarveranstaltung.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Dubs, R.: Lehrerverhalten. SKV, Zürich 1995
2. Aebli, H.: Grundlagen des Lehrens. Klett, Stuttgart 1987
3. Grell, J.: Techniken des Lehrerverhaltens. Beltz, 15. Auflage Weinheim und Basel 2001

Innovative Schul- und Unterrichtskonzepte

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Wer die bildungspolitische Diskussion aufmerksam verfolgt, wird feststellen, dass die Bildungspolitik immer neue innovative Schul- und Unterrichtskonzepte fordert und fördert. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar einen Überblick über ausgewählte Schulkonzepte verschaffen. Welche Ziele verfolgt die Bildungspolitik? Welche Formen und Strukturen der Schule, des Unterricht und des Lernens werden experimentell erprobt und was ist von diesen neuen Konzepten zu halten? Im Zentrum sollen Schulkonzepte stehen, die im Zusammenhang mit dem deutschen Schulpreis stehen. Beabsichtigt sind Schulbesuche und Unterrichtsbeobachtungen.

Lernfeldumsetzung in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In den ersten Veranstaltungen findet eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen),
2. Handreichungen zu Lernfeldlehrplänen,
3. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen,
4. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen und
5. aktuellem Forschungsstand zur Lernfeldumsetzung statt

Im zweiten Teil des Seminars folgt die praktische Arbeit in einem ausgewählten forschungsmethodischen Zugang zur Annäherung an die Praxis der Lernfeldumsetzung, d.h. das eigenständige Erschließen der Problematik Bildungsgangarbeit. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.
Anmeldung bis 31.03.2010 über StudIP.
Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

Studienbereich 3: Funktionen und Strukturen beruflicher Bildung

Die Entwicklung berufsbildender Schulen zu Regionalen Kompetenzzentren; Theoretische Grundlagen, Konzepte, Implementierungen und erzielte Ergebnisse.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Diese Veranstaltung orientiert sich grundsätzlich an dem von der BLK entwickeltem Konzept „Berufsbildende Schulen als Kompetenzzentren“ und dessen Implementierung in ausgewählten Bundesländern, insbesondere an dem bis 12.2007 in Niedersachsen durchgeführten Schulversuch „Projekt Regionale Kompetenzzentren“ (ProReKo). Zunächst werden die theoretischen Grundlagen der aktuellen Reformdiskussion um das berufliche Schulwesen in Deutschland, das Konzept zur Entwicklung Regionaler Kompetenzzentren und die Grundorientierungen entsprechender Schulversuche in ausgewählten Bundesländern aufgearbeitet. Anschließend erfolgt eine vertiefte Untersuchung der zentralen Arbeitsfelder des Schulversuchs in Niedersachsen: „Bildungsangebote, Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung, Qualitätsmanagement, Steuerung und Unterstützung“ und vorliegende Untersuchungsergebnisse zu diesen Feldern. Abschließend werden Konzept und Maßnahmen zum Transfer der Ergebnisse des Schulversuchs in Niedersachsen auf alle berufsbildenden Schulen in Niedersachsen ausgewertet.
Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Literatur

1. www.proreko-wb.de
2. Qualitätsentwicklung und -sicherung an berufsbildenden Schulen. In: Bildung und Erziehung, 61(2008)3.
3. Dubs, R.: Qualitätsmanagement für Schulen. In: Euler, Dieter; Metzger, Christoph (Hrsg.): Studien und Berichte des Instituts für Wirtschaftspädagogik. Band 13. St. Gallen.

Historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Gegenstand des Seminars sind historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems. Dabei wird auch die Entstehungsgeschichte des deutschen Dualen Systems betrachtet und es werden neuere Entwicklungen erörtert. Prägende Theorien der beruflichen Bildung werden hinzugezogen. Die Berufsausbildung wird unter sozialen, ökonomischen und institutionellen Bedingungen erörtert und besonderes Augenmerk auf die Lernortkooperation gelegt.
Anmeldung über Stud IP
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 4.3 zuzuordnen.

Internationale Schulleistungsstudien

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Tärre, Michael

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In der Vorlesung werden Erhebungsinstrumente und Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudien dargestellt sowie Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung kritisch diskutiert.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Vorlesung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!

Literatur

1. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 1: Mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung am Ende der Pflichtschulzeit. Opladen 2000
2. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 2: Mathematische und physikalische Kompetenz am Ende der gymnasialen Oberstufe. Opladen 2000
3. Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen 2001

Professionelles Projektmanagement im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Rottluff, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2010 - 23.04.2010, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 04.06.2010 - 04.06.2010, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 05.06.2010 - 05.06.2010, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 18.06.2010 - 18.06.2010, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.06.2010 - 19.06.2010, 1211 - 219

Kommentar Schulen stehen vor großen Veränderungsnotwendigkeiten. Die erforderlichen Aufgabenschwerpunkte sind schnell benannt, allein, vieles scheitert an der Umsetzung. Ein erheblicher Mangel liegt in der mangelnden Fähigkeit, Schulentwicklungsprojekte angemessen zu planen und zu steuern.
Im Seminar werden die Besonderheiten von Projekten im Kontext von Schulentwicklung thematisiert. Es wird dargestellt, an welchen Stolpersteinen und Engpässen Schulentwicklungsprojekte immer wieder scheitern und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, die typischen Schwierigkeiten zu bewältigen.

Bemerkung Info und Einführung: Freitag 23.04.2010 14-16:00 einmalig
1. Block Fr. 04.06., 14-19:00; Sa. 05.06. 9-16:00
2. Block Fr. 18.06., 14-19:00; Sa. 19.06. 9-16:00

Literatur

1. TECHT, Uwe ; MERKT, Birgit: Qualität und Eigenständigkeit - Unternehmen Schule: Praktischer Leitfaden zur Schulentwicklung. Norderstedt: 1. Aufl. Books on Demand, 2006. - 978-3-8334-6692-2
2. DUBS, Rolf: Die Führung einer Schule - Leadership und Management. Stuttgart: [2. Aufl.], Lizenzausg. Aufl. Steiner, 2005. - 3515087613 (kart.); ; 3286510122
3. ROLFF, Hans-Günter ; BUHREN, Claus G. ; LINDAU-BANK, Detlev ; MÜLLER, Sabine: Manual Schulentwicklung - Handlungskonzept zur pädagogischen Schulentwicklungsberatung (SchuB). Weinheim [u.a.]: 3., unveränd. Aufl., Dr. nach Typskript. Aufl. Beltz, 2000. - 3407252196

B.Sc.TE PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachspezifische Anlage Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Leistungspunkte	
Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I	ab 1.		Studienleistung	M 20	4	
	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik II	ab 1.		Studienleistung			
Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens	Didaktik beruflichen Lernens I	ab 1.		Studienleistung	M 20	9	11
	Didaktik beruflichen Lernens II	ab 1.		Studienleistung			
	Schul- oder betriebspraktische Studien	ab 3.	Didaktik beruflichen Lernens I	Praktikumsbericht			
	Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von Lehren und Lernen	ab 1.		Studienleistung		2	

Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik I

1.2 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik II

Einführung in die BWP II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar

Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.

Anmeldung über Stud IP

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 4.2 zuzuordnen.

Historische, organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsausbildung und ihre Entwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im „dualen System“ thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei ca. 30 Personen.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!

Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Literatur

1. Greinert, W.-D.: Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. über. Aufl., Baden-Baden 1998

2. Arnold, R./Münch, J.: 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren 2000

3. Cortina, K. S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg 2003

Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens

2.1 Didaktik beruflichen Lernens I

Didaktik beruflicher Lehr-Lernprozesse I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 09.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Eine moderne berufliche Bildung zielt auf die Vermittlung professioneller beruflicher Handlungskompetenz. Das Seminar orientiert sich aus diesem Blickwinkel insbesondere an berufspädagogisch relevanten Inhalten einer Didaktik.
Zentrale Themenbereiche der Veranstaltung sind u.a.:
- Zentrale Pioniere der (beruflichen) Didaktik und ihre Vorstellung von Bildung bzw. Unterricht (z. B. Comenius, Herbart, Kerschensteiner, Humboldt, Reformpädagogen etc.)
- Klärung der Zielperspektiven von Didaktik z. B. Berufliche Handlungskompetenz, Qualifikation, Bildung, Mündigkeit etc.
- Aktuelle didaktische Modelle und ihre Genese.
- Curriculare Vorgaben (z. B. Lernfeldorientierte Lehrpläne)
- Methodik der beruflichen Bildung
- usw.
Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 06.04.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Bonz, Bernhard (2001): Didaktik der beruflichen Bildung. Schneider Verlag
2. Tenberg, Ralf (2006): Didaktik lernfeldstrukturierter Unterrichts. Klinkhardt Verlag
3. Riedl, Alfred (2004): Didaktik der beruflichen Bildung, Franz-Steiner Verlag.

2.2 Didaktik beruflichen Lernens II

Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens II

Vorlesung, SWS: 2

Rütters, Klaus

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In dieser zweiten, in die Didaktik des beruflichen Lehrens und Lernens einführenden Veranstaltung, erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen. Dabei sollen bildungspolitische- und wissenschaftstheoretische Grundlagen geklärt, Merkmale der Modelle untersucht und ihre praktische Relevanz für den Unterricht an beruflichen Schulen überprüft werden. Die Veranstaltung kann auch besuchen, wer nicht vorher an einer Veranstaltung Didaktik I teilgenommen hat.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Für diese Veranstaltung wird ein Reader erstellt
2. Kron, F.W.: Grundwissen Didaktik, München u. Basel 1994.
3. Helmke, A. Unterrichtsqualität - erfassen, bewerten, verbessern. Seelze 2003

2.3 Schul- oder Betriebspraktische Studien

Seminar zur Vor- und Nachbereitung des ersten Schulpraktikums

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tärre, Michael

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 19.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Allgemeine Hinweise zu den Begleitveranstaltungen

Die Begleitveranstaltungen dienen der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des 1. Schulpraktikums, das i.d.R. zwischen dem 3. und 4. Semester durchgeführt wird. Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und seine Organisationsstrukturen unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennen lernen, die Lehrer- und Schülerrollen im Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet. An das Schulpraktikum schließt sich eine Auswertungsphase an, in der die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert werden. Davon lassen sich Fragestellungen für das weitere Studium ableiten.

Achtung: Verbindliches Anmeldeverfahren!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Die Eintragung zur Teilnahme an dem Begleitseminar im Sommersemester 2010 geschieht bei der Anmeldung zum Schulpraktikum. Die verbindliche Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular, das die Studierenden auf der Institutshomepage (Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung) in der Zeit vom 22.03.2010 bis zum 09.04.2010 bitte online ausfüllen.

Literatur 1. Kretschmer, H./Stary, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Cornelsen, Berlin 2007

2.4 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von Lehren und Lernen

Einführung in die Lernpsychologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Wie lernen Menschen und wie können Lernprozesse unterstützt werden? Dies ist eine zentrale Fragestellung des Seminars. Kenntnisse über das Lernen und lernpsychologische Strömungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus) ermöglichen es darüber hinaus aktuell propagierte und kritisierte Unterrichtskonzepte (Instruktionsunterricht, Problemorientierter Unterricht, Handlungsorientierter Unterricht, Selbstgesteuertes Lernen usw.) besser zu verstehen und zu beurteilen. Ziel des Seminars ist daher, die Erkenntnisse im Rahmen der drei lernpsychologischen Strömungen zu erörtern, zentrale Begriffe in diesem Zusammenhang zu klären und die in der Literatur gegebenen Handlungsempfehlungen für die Gestaltung (beruflicher) Lehr-Lernprozesse zu diskutieren und zu bewerten. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 06.04.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Lefrancois (2006): Psychologie des Lernens. Springer Verlag
2. Hasseldorn, Marcus; Gold, Andreas (2006): Pädagogische Psychologie - Erfolgreiches Lehren und Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.
3. Mietzel, Gerd (2003): Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.
4. Edelmann (2000): Lernpsychologie. Kempten: Kösel-Verlag.

Einführung in die Lernpsychologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Handlungsorientiertes Lehren und Lernen beruht nicht zuletzt auf Forschungsergebnissen der einschlägigen Psychologie-Disziplinen. Diese Ergebnisse sollen im Seminar gründlich aufgearbeitet und in ihrer Relevanz für eine spätere pädagogische Tätigkeit überprüft werden. Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei ca. 30 Personen. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet! Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Literatur

1. Frackmann, M./Tärre, M.: Lernen und Problemlösen in der beruflichen Bildung. Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.). Bertelsmann, Bielefeld 2009
2. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001
3. Mietzel, G.: Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Hogrefe, 7., korrigierte Auflage, Göttingen u.a. 2003

M.Ed.LbS PO 2009: Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (30 LP)

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Leistungspunkte
Mastermodul 1: Pädagogische, psychologische, soziologische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens	1.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von beruflichem Lehren und Lernen	1		Studienleistung	M 20	12
	1.2 Didaktische Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse			Studienleistung		
	1.3 Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse			Studienleistung		
	1.4 Aspekte der Professionalisierung von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
Mastermodul 2: Funktionen und Strukturen im System beruflicher Aus- und Weiterbildung	2.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung	1		Studienleistung	M 20	9
	2.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
	2.3 Förderpädagogische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens			Studienleistung		
Mastermodul 3: Innovationen im System der beruflichen Aus- und Weiterbildung	3.1 Qualitätssicherung und Entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	1		Studienleistung	M 20	9
	3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung			Studienleistung		
	3.3 Themen und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung			Studienleistung		

Mastermodul 1: Pädagogische, psychologische und soziologische Aspekte beruflichen Lehren und Lernens

1.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von beruflichem Lehren und Lernen

Methodenkompetenz

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Die moderne Didaktik und Unterrichtsmethodik betonen die überragende Bedeutung der „Methodenkompetenz“. Klippert fordert den „methodenorientierten Unterricht“, neue Schulbücher weisen die angesprochenen Methodenkompetenzen aus. Was ist vom methodenorientierten Unterricht zu halten? Was ist Methodenkompetenz? Wie wird sie vermittelt? Erfüllen die neuen Unterrichtsmethoden und Methodenlehrbücher ihren Zweck? Werden heute mehr oder nur andere Methodenkompetenzen gefordert und gefördert? Ist die verordnete Schwerpunktverlagerung sinnvoll?

Problemlösen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Problemlösen stand bei PISA 2003 im Zentrum der Untersuchung fächerübergreifender Kompetenzen. PISA testete die Fähigkeit, kognitive Prozesse zu nutzen, um reale, fächerübergreifende Problemstellungen zu lösen, bei denen der Lösungsweg nicht unmittelbar erkennbar ist. Anhand der PISA-Untersuchung werden u. a. folgende Themenkomplexe bearbeitet:

- Prozess des Problemlösens,
- Konzeptionen des Problemlösens,
- Lernen und Lehren des Problemlösens.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei ca. 30 Personen. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet! Studienleistung: Referat, d.h. schriftliche Ausarbeitung und Präsentation in einer Seminarveranstaltung.

Literatur

1. PISA-Konsortium Deutschland (Hrsg.): PISA 2003. Waxmann, Münster 2004
2. Dörner, D.: Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Rowohlt, Hamburg 1989
3. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001

Sozialkompetenz

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Eine Durchsicht der neuen Methoden- und Didaktikliteratur dokumentiert die Forderung nach Sozialkompetenz und Teamfähigkeit. Anlass sich in einem Seminar mit den Begriffen der Sozialkompetenz und der Teamfähigkeit ausführlich zu beschäftigen. Was ist Sozialkompetenz? Was ist Teamfähigkeit? Wie werden Sozialkompetenz und Teamfähigkeit vermittelt? Brauchen wir wirklich mehr davon? Wurde Sozialkompetenz früher nicht vermittelt? Lässt sich Sozialkompetenz auf Teamfähigkeit reduzieren? Oder ist Sozialkompetenz mehr: eine an ethischen Maßstäben bzw. christlichem Werten ausgerichtete Sozialverhalten? Was lehren die großen Weltreligionen (Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam) zu diesem Thema?

Vorberufliche und berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bickmann, Heike

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar In Lebens- und Arbeitsprozessen wirken viele Faktoren auf junge Menschen ein, die ihre Verhaltensweisen und ihr Handeln beeinflussen. Gerade das Integrieren in die Welt der Erwachsenen, die Phase Übergang Schule - Ausbildung / Beruf, ist ein spannender Sozialisationsprozess. Was für eine Rolle spielen Familie, soziales Umfeld und soziale Schichtung in dieser Sozialisationsphase? Was unterstützt die Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Anhand ausgewählter Materialien werden vor- und berufliche Sozialisationsprozesse diskutiert. Praxisnahe Beispiele aus dem Berufsschulalltag verdeutlichen den Nutzen von Kenntnissen von sozialisationsbedingter Zusammenhänge für ein professionelles berufspädagogisches Handeln.

Literatur

1. Hurrelmann, Klaus: Einführung in die Sozialisationstheorie; Beltz Studium; 08. Auflage, Weinheim und Basel 2002
2. Zimmermann, Peter: Grundwissen Sozialisation; UTB, Opladen 2000
3. Schäfers, B., Scherr, A.: Jugendsoziologie, 8. Auflage, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005

1.2 Didaktische Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Didaktische Theorien und Konzepte: von der Handlungsorientierung zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Im Seminar sind didaktische Theorien und Konzepte Gegenstand der Auseinandersetzung. Ausgehend von Handlungs- und Gestaltungsorientierung werden auch Konzepte für Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung erörtert. Anforderungen an Bildungsprozesse im Zeitalter der Globalisierung, welches durch eine zunehmende Komplexität unserer subjektiven Wirklichkeiten charakterisiert ist, werden diskutiert. Dabei erfolgt eine Auseinandersetzung mit didaktischen Herausforderungen durch zunehmende Zielkonflikte, Entscheidungsdilemmata und Planungen in durch Risiken, Ungewissheiten und überkomplexen Informationsmengen gezeichneten Umwelten. Anmeldung über Stud IP. Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

Handlungsorientierter Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

- Kommentar** Mit dem Ziel „Berufliche Handlungskompetenz“ korrespondiert in der Didaktik die Konzeption handlungsorientierten Unterrichts. Dass die Berufsschule dazu befähigen soll, in Arbeits- und Lebenssituationen handlungsfähig zu sein, ist ebenso unbestritten. Differenziertere und teilweise auch kontroverse Vorstellungen bestehen in der Frage, welche Ausprägung die Handlungsorientierung in Lernprozessen haben müsse. Es ist daher nachvollziehbar, dass der Begriff „handlungsorientierter Unterricht“ häufig als eine Art Sammelname für recht unterschiedliche methodische Praktiken verwendet wurde und wird.
- In diesem Seminar soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet werden, dass im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts alle Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Handlungsmuster nach wie vor ihre Berechtigung haben!
- Um effektiv arbeiten zu können, ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende Kenntnisse aus den Basisseminaren Didaktik I und II mitbringen.
- Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
- Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 24 Personen.
- Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!
- Studienleistung: Unterrichtsentwurf, d.h. schriftliche Unterrichtsplanung (3er-Gruppen) und Vorstellung des Unterrichtseinstiegs sowie Darstellung des weiteren Unterrichtsverlaufs in einer Seminarveranstaltung.
- Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.
- Literatur**
1. Dubs, R.: Lehrerverhalten. SKV, Zürich 1995
 2. Aebli, H.: Grundlagen des Lehrens. Klett, Stuttgart 1987
 3. Grell, J.: Techniken des Lehrerverhaltens. Beltz, 15. Auflage Weinheim und Basel 2001

Innovative Schul- und Unterrichtskonzepte

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

- Kommentar** Wer die bildungspolitische Diskussion aufmerksam verfolgt, wird feststellen, dass die Bildungspolitik immer neue innovative Schul- und Unterrichtskonzepte fordert und fördert. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar einen Überblick über ausgewählte Schulkonzepte verschaffen. Welche Ziele verfolgt die Bildungspolitik? Welche Formen und Strukturen der Schule, des Unterricht und des Lernens werden experimentell erprobt und was ist von diesen neuen Konzepten zu halten? Im Zentrum sollen Schulkonzepte stehen, die im Zusammenhang mit dem deutschen Schulpreis stehen. Beabsichtigt sind Schulbesuche und Unterrichtsbeobachtungen.

Lernfeldumsetzung in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In den ersten Veranstaltungen findet eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen),
2. Handreichungen zu Lernfeldlehrplänen,
3. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen,
4. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen und
5. aktuellem Forschungsstand zur Lernfeldumsetzung statt

Im zweiten Teil des Seminars folgt die praktische Arbeit in einem ausgewählten forschungsmethodischen Zugang zur Annäherung an die Praxis der Lernfeldumsetzung, d.h. das eigenständige Erschließen der Problematik Bildungsgangarbeit. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.
Anmeldung bis 31.03.2010 über StudIP.
Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

1.3 Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Computer in die berufliche Schule

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Eder, Alexandra

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar In ihren „Überlegungen zur Weiterentwicklung der Berufsausbildung“ fordert die KMK 1998:

„Medienpädagogische Ausbildungsinhalte müssen integraler Bestandteil der Ausbildung für alle Schularten und in allen Fachbereichen sein“.

Um dieser Forderung nachzukommen, werden seit einigen Jahren massive Anstrengungen unternommen, um berufliche Schulen mit der notwendigen Infrastruktur auszustatten.

Es stellt sich nun die Frage, wie computertechnische Medien den Lernort Schule verändern werden? Wie setzen aktuell Berufsschullehrer digitale Medien in den Unterricht ein? Welche Einstellung vertreten Sie im Umgang mit digitalen Medien und welche Hemmnisse gilt es zu überwinden? Wie kann jede Lehrkraft, für sein Unterrichtsfach, digitale Medien einsetzen?

In diesem Seminar sollen folgende Aspekte behandelt werden:

- Anforderungen der KMK,
- Grundlagen und Grundbegriffe der Mediendidaktik,
- Notwendigkeit der digitalen Medienverwendung an Schulen
- Aktuelle Situation bzw. Projekte bezüglich der Computerausstattung an beruflichen Schulen,
- Empirische Ergebnisse zum Umgang von Lehrerinnen und Lehrern mit digitalen Medien,
- Exemplarischer Einsatz von beruflicher Lernsoftware usw.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 06.04.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Masterstudierende haben Vorrang vor Bachelorstudierenden. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Aufgrund der Computerraumgröße liegt die Teilnehmerbegrenzung bei 20 Personen. Nicht angemeldete Person können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Eder, Alexandra (2009): Integration digitaler Medien an berufsbildenden Schulen aus der Sicht von Lehrkräften. Sierke Verlag.
2. Tulodzieki, Herzig. (2004): Handbuch Medienpädagogik- Band 2. Mediendidaktik - Medien in Lehr- und Lernprozessen. Stuttgart: Clett-Cotta. ISBN: 3-608-94231-9
3. Bachmair, B.; Diepold C. (Hrsg.)(2005): Jahrbuch Medienpädagogik Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
4. Issing, Klimsa (2002): Information und Lernen mit Multimedia und Internet - Lehrbuch für Studium und Praxis. Weinheim: Beltz Verlag. ISBN: 3-621-27449-9

Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Früher gab es im Prinzip nur eine Unterrichtsmethode, heute gibt es eine Fülle neuer Methodenlehrbücher und Methodenprogramme, die viele Dutzend neuer Unterrichtsmethoden anbieten. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar einen Überblick über die Vielfalt neuer Unterrichtsmethoden verschaffen, diese anhand einschlägiger Literatur analysieren, diskutieren und kritisch kommentieren. Was ist von den neuen Unterrichtsmethoden zu halten? Leisten sie, was sie versprechen, oder führen sie in die Irre?
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.2 zuzuordnen.

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.2 zuzuordnen.

Literatur

1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

1.4 Aspekte der Professionalisierung von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Aspekte der Professionalisierung von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Di, Einzel, 18:00 - 19:45, 20.04.2010 - 20.04.2010, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2010 - 23.04.2010, 1211 - 233

Kommentar Im Seminar erfolgt eine Auseinandersetzung mit Professionalisierungsprozessen von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Es werden methodische und inhaltliche Aspekte behandelt. In Zusammenarbeit mit Praktikern und Lehrkräften werden Arbeits- und Geschäftsprozesse im Bausektor analysiert. Zusätzlich werden aktuelle Studien hinzugezogen. Aus den Ergebnissen werden arbeitsprozessorientierte Lernarrangements erarbeitet, die dem Gestaltungsanspruch von Bildung für nachhaltige Entwicklung gerecht werden. Das Seminar findet in Kooperation mit der BBS 3 statt. Anmeldung über StudIP.

Bemerkung 2 weitere Termine sowie Termine im Forschungsfeld nach Vereinbarung.

Literatur

1. Blings, J./Fischer, A.: Empirische Erschließung von nachhaltigen Qualifikationsanforderungen auf betrieblicher Ebene. In: Becker, M.; Fischer, M.; Spöttl, G.: Von der Arbeitsanalyse zur Diagnose beruflicher Kompetenzen. Frankfurt am Main. 2009.
2. European RecyOccupation Profile: Handbuch: Lern- und Arbeitsaufgaben für die Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Eine nachhaltige Facharbeiterausbildung im Arbeitsprozess - Handbuch für Ausbilder und Lehrer. Nationale Agentur für Bildung in Europa beim BIBB (Hrsg.), Impuls-Reihe, Heft 21. Flensburg. (pdf in StudIP)
3. Becker, M.; Spöttl, G.: Berufswissenschaftliche Forschung. Ein Arbeitsbuch für Studium und Praxis. Frankfurt 2008.

Lehrerbelastung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar behandelt

- Grundlagen der Stressforschung (Stressoren, Stressmodelle) und Konzepte der Arbeitszufriedenheit,
- aktuelle Studien zur Belastung und Arbeitszufriedenheit im Lehrerberuf
- die Organisation Schule in Hinblick auf Belastungsfaktoren
- spezifische Aspekte zur Thematik (Mobbing, Burnout)
- personenbezogene und institutionelle Ansätze zum Umgang mit Stress bzw. zur Reduktion von Belastungsfaktoren

und deren Relevanz für die Arbeit als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen. Anmeldung bis 31.03.2010 über StudIP. Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Lernortkooperation an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra / Schlegel, Tim

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Euler konstatiert: „ ‚Lernortkooperation‘ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte ‚Lernortkooperation‘ sicher ganz oben.“ (Euler (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.)

Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend wird im Laufe des Seminars offengelegt:

- Was eigentlich unter dem Begriff Lernortkooperation zu verstehen ist.
- Auf welchen Ebenen und in welcher Form Kooperation stattfindet.
- Welche Ziele mit Lernortkooperation von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen forciert werden.
- Welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
- Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
- Welche Perspektiven und Grenzen der Lernortkooperation gesehen werden.
- Welche erfolgreichen Lernortkooperationsmodelle bisher in der Praxis umgesetzt wurden.

Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt zur Verbesserung der Lernortkooperation im Rahmen der Mechatronikererstausbildung in das Seminar miteinfließen, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 06.04.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Schriftenreihe BiBB
2. Euler (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.

Mastermodul 2: Funktionen und Strukturen im System beruflicher Aus- und Weiterbildung

2.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung

Historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Gegenstand des Seminars sind historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems. Dabei wird auch die Entstehungsgeschichte des deutschen Dualen Systems betrachtet und es werden neuere Entwicklungen erörtert. Prägende Theorien der beruflichen Bildung werden hinzugezogen. Die Berufsausbildung wird unter sozialen, ökonomischen und institutionellen Bedingungen erörtert und besonderes Augenmerk auf die Lernortkooperation gelegt.

Anmeldung über Stud IP

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 4.3 zuzuordnen.

2.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung

Die Entwicklung berufsbildender Schulen zu Regionalen Kompetenzzentren; Theoretische Grundlagen, Konzepte, Implementierungen und erzielte Ergebnisse.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Diese Veranstaltung orientiert sich grundsätzlich an dem von der BLK entwickeltem Konzept „Berufsbildende Schulen als Kompetenzzentren“ und dessen Implementierung in ausgewählten Bundesländern, insbesondere an dem bis 12.2007 in Niedersachsen durchgeführten Schulversuch „Projekt Regionale Kompetenzzentren“ (ProReKo). Zunächst werden die theoretischen Grundlagen der aktuellen Reformdiskussion um das berufliche Schulwesen in Deutschland, das Konzept zur Entwicklung Regionaler Kompetenzzentren und die Grundorientierungen entsprechender Schulversuche in ausgewählten Bundesländern aufgearbeitet. Anschließend erfolgt eine vertiefte Untersuchung der zentralen Arbeitsfelder des Schulversuchs in Niedersachsen: „Bildungsangebote, Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung, Qualitätsmanagement, Steuerung und Unterstützung“ und vorliegende Untersuchungsergebnisse zu diesen Feldern. Abschließend werden Konzept und Maßnahmen zum Transfer der Ergebnisse des Schulversuchs in Niedersachsen auf alle berufsbildenden Schulen in Niedersachsen ausgewertet.
Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Literatur

1. www.proreko-wb.de
2. Qualitätsentwicklung und -sicherung an berufsbildenden Schulen. In: Bildung und Erziehung, 61(2008)3.
3. Dubs, R.: Qualitätsmanagement für Schulen. In: Euler, Dieter; Metzger, Christoph (Hrsg.): Studien und Berichte des Instituts für Wirtschaftspädagogik. Band 13. St. Gallen.

Internationale Schulleistungsstudien

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Tärre, Michael

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In der Vorlesung werden Erhebungsinstrumente und Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudien dargestellt sowie Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung kritisch diskutiert.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Vorlesung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!

Literatur

1. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 1: Mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung am Ende der Pflichtschulzeit. Opladen 2000
2. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 2: Mathematische und physikalische Kompetenz am Ende der gymnasialen Oberstufe. Opladen 2000
3. Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen 2001

2.3 Förderpädagogische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens

Die neue berufspädagogische Herausforderung: das "Übergangssystem"

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 09.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Die Übergänge an der ersten und der zweiten Schwelle sind für benachteiligte Jugendliche extrem risikobehaftet. Um mehr Verständnis für diese Situation zu gewinnen, wird das Seminar zunächst ein Grundgerüst des Übergangsgeschehens (im sog. "Übergangssystem") erarbeiten. Sodann werden wir an ausgewählten Beispielen (Berufsorientierung in Hauptschule/ Förderschule, Berufsberatung, Ausdifferenzierung der Berufsvorbereitung an berufsbildenden Schulen, regionales Übergangsmanagement etc.) explorieren, worin heutzutage die biographischen Risiken und bildungssystematischen Herausforderungen bestehen.

Wandel der Erwerbsarbeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Ratschinski, Günter

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar In einem weitgespannten Bogen wird die Entwicklung menschlicher Arbeit von den Anfängen in der Vorzeit bis zum „Arbeitskraftunternehmer“ oder „flexiblen Menschen“ (Sennett) heutiger Tage nachgezeichnet. Vor dem Hintergrund der v.a. europäischen Wirtschafts- und Technikgeschichte sollen Differenzierungen der Erwerbsarbeit aufgezeigt, Statusfragen erörtert und epochale Einstellungen, Mythen, Tugenden und Visionen ermittelt werden. Abschließend wird der Stellenwert von Erwerbs- und Berufsarbeit in der individuellen Biographie diskutiert und Folgen von Arbeitslosigkeit und fehlender Berufsausbildung besprochen.

Mastermodul 3: Innovationen im System der beruflichen Aus- und Weiterbildung

3.1 Qualitätssicherung und Entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Internationale Schulleistungsstudien

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Tärre, Michael

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In der Vorlesung werden Erhebungsinstrumente und Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudien dargestellt sowie Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung kritisch diskutiert.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Vorlesung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!

Literatur

1. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 1: Mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung am Ende der Pflichtschulzeit. Opladen 2000
2. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 2: Mathematische und physikalische Kompetenz am Ende der gymnasialen Oberstufe. Opladen 2000
3. Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen 2001

Professionelles Projektmanagement im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Rottluff, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2010 - 23.04.2010, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 04.06.2010 - 04.06.2010, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 05.06.2010 - 05.06.2010, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 18.06.2010 - 18.06.2010, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.06.2010 - 19.06.2010, 1211 - 219

Kommentar Schulen stehen vor großen Veränderungsnotwendigkeiten. Die erforderlichen Aufgabenschwerpunkte sind schnell benannt, allein, vieles scheitert an der Umsetzung. Ein erheblicher Mangel liegt in der mangelnden Fähigkeit, Schulentwicklungsprojekte angemessen zu planen und zu steuern. Im Seminar werden die Besonderheiten von Projekten im Kontext von Schulentwicklung thematisiert. Es wird dargestellt, an welchen Stolpersteinen und Engpässen Schulentwicklungsprojekte immer wieder scheitern und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, die typischen Schwierigkeiten zu bewältigen.

Bemerkung Info und Einführung: Freitag 23.04.2010 14-16:00 einmalig

1. Block Fr. 04.06., 14-19:00; Sa. 05.06. 9-16:00

2. Block Fr. 18.06., 14-19:00; Sa. 19.06. 9-16:00

Literatur

1. TECHT, Uwe ; MERKT, Birgit: Qualität und Eigenständigkeit - Unternehmen Schule: Praktischer Leitfaden zur Schulentwicklung. Norderstedt: 1. Aufl. Books on Demand, 2006. - 978-3-8334-6692-2

2. DUBS, Rolf: Die Führung einer Schule - Leadership und Management. Stuttgart: [2. Aufl.], Lizenzausg. Aufl. Steiner, 2005. - 3515087613 (kart.); ; 3286510122

3. ROLFF, Hans-Günter ; BUHREN, Claus G. ; LINDAU-BANK, Detlev ; MÜLLER, Sabine: Manual Schulentwicklung - Handlungskonzept zur pädagogischen Schulentwicklungsberatung (SchuB). Weinheim [u.a.]: 3., unveränd. Aufl., Dr. nach Typoskript. Aufl. Beltz, 2000. - 3407252196

3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Die Entwicklung berufsbildender Schulen zu Regionalen Kompetenzzentren; Theoretische Grundlagen, Konzepte, Implementierungen und erzielte Ergebnisse.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Diese Veranstaltung orientiert sich grundsätzlich an dem von der BLK entwickeltem Konzept „Berufsbildende Schulen als Kompetenzzentren“ und dessen Implementierung in ausgewählten Bundesländern, insbesondere an dem bis 12.2007 in Niedersachsen durchgeführten Schulversuch „Projekt Regionale Kompetenzzentren“ (ProReKo). Zunächst werden die theoretischen Grundlagen der aktuellen Reformdiskussion um das berufliche Schulwesen in Deutschland, das Konzept zur Entwicklung Regionaler Kompetenzzentren und die Grundorientierungen entsprechender Schulversuche in ausgewählten Bundesländern aufgearbeitet. Anschließend erfolgt eine vertiefte Untersuchung der zentralen Arbeitsfelder des Schulversuchs in Niedersachsen: „Bildungsangebote, Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung, Qualitätsmanagement, Steuerung und Unterstützung“ und vorliegende Untersuchungsergebnisse zu diesen Feldern. Abschließend werden Konzept und Maßnahmen zum Transfer der Ergebnisse des Schulversuchs in Niedersachsen auf alle berufsbildenden Schulen in Niedersachsen ausgewertet. Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Literatur

1. www.proreko-wb.de
2. Qualitätsentwicklung und -sicherung an berufsbildenden Schulen. In: Bildung und Erziehung, 61(2008)3.
3. Dubs, R.: Qualitätsmanagement für Schulen. In: Euler, Dieter; Metzger, Christoph (Hrsg.): Studien und Berichte des Instituts für Wirtschaftspädagogik. Band 13. St. Gallen.

Praxisseminar: Schulentwicklung aktiv gestalten

Seminar, SWS: 2

Kierchhoff, Arnd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Berufsbildende Schulen sind zu einer immer schnelleren Entwicklung verdammt. Die Frage ist nur, wer diese Entwicklung denkt und lenkt! Neuere Ansätze stellen die Schulen und damit die Lehrkräfte (!) als Aktive in den Vordergrund. Im Seminar werden die Grundlagen von und Handlungsweisen für die organisationale Entwicklung von Schulen vermittelt. Ziel ist der Aufbau von Kompetenzen, um später aktiv an der Steuerung und Gestaltung der Schulentwicklung teilzunehmen. Hierfür bearbeiten die Studierenden gemeinsam konkrete Beispiele aus der Bildungspraxis (Learning by Doing).

Literatur

1. Schratz / Steiner-Löffler (1999): Die lernende Schule
2. Altrichter / Posch (1996): Mikropolitik der Schulentwicklung
3. Doppler/Lauterburg (2002): Change Management

3.3 Themen und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung

Lernfeldumsetzung in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In den ersten Veranstaltungen findet eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen),
2. Handreichungen zu Lernfeldlehrplänen,
3. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen,
4. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen und
5. aktuellem Forschungsstand zur Lernfeldumsetzung statt

Im zweiten Teil des Seminars folgt die praktische Arbeit in einem ausgewählten forschungsmethodischen Zugang zur Annäherung an die Praxis der Lernfeldumsetzung, d.h. das eigenständige Erschließen der Problematik Bildungsgangarbeit.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.

Anmeldung bis 31.03.2010 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

Lernortkooperation an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra / Schlegel, Tim

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

- Kommentar** Euler konstatiert: „ ‚Lernortkooperation‘ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte ‚Lernortkooperation‘ sicher ganz oben.“ (Euler (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.)
- Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend wird im Laufe des Seminars offengelegt:
- Was eigentlich unter dem Begriff Lernortkooperation zu verstehen ist.
 - Auf welchen Ebenen und in welcher Form Kooperation stattfindet.
 - Welche Ziele mit Lernortkooperation von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen forciert werden.
 - Welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
 - Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
 - Welche Perspektiven und Grenzen der Lernortkooperation gesehen werden.
 - Welche erfolgreichen Lernortkooperationsmodelle bisher in der Praxis umgesetzt wurden.
- Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt zur Verbesserung der Lernortkooperation im Rahmen der Mechatronikererstausbildung in das Seminar miteinfließen, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird.
- Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 06.04.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.
- Literatur**
1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Schriftenreihe BiBB
 2. Euler (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.

Master of Science in Technical Education: Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Immatrikulation bis 2006/2007)

Name des Moduls	Zugehörige Lehrveranstaltungen	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	LP	Workload
Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik	1.1 Grundlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik	Klausur (60 Min.)	Mündliche Prüfung (20 Min.)	6	180 h
	1.2 Grundlagen der deutschen Berufsausbildung	Klausur (60 Min.)			
Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens	2.1 Didaktik beruflichen Lernens I	Klausur (60 Min.)	Mündliche Prüfung (20 Min.)	7	210 h
	2.2 Didaktik beruflichen Lernens II	Klausur (60 Min.)			
	2.3 Schul- oder Betriebspraktische Studien	Praktikumsbericht			
Didaktische, psychologische und soziologische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens	3.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von Lehren und Lernen	Studienleistung	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit	9	270 h
	3.2 Berufliche Sozialisation	Studienleistung			
	3.3 Methoden und Medien zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen	Studienleistung			
Funktionen und Strukturen beruflicher Bildung	4.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Grundlagen der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland	Studienleistung	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit	9	270 h
	4.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung	Studienleistung			
	4.3 Qualitätssicherung und Entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	Studienleistung			
Vertiefende Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung	5.1 Sozial- und sonderpädagogische Aspekte beruflichen Lernens	Studienleistung	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit	4	120 h
	5.2 Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten beruflicher Aus- und Weiterbildung	Studienleistung			

MSc-Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- u. Wirtschaftspädagogik

1.1 Grundlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik

1.2 Grundlagen der deutschen Berufsausbildung

MSc-Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens

2.1 Didaktik beruflichen Lernens I

2.2 Didaktik beruflichen Lernens II

2.3 Schul- oder Betriebspraktische Studien

MSc-Modul 3: Didaktische, psychologische und soziologische Aspekte beruflichen Lehrens und Lernens

3.1 Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld von Lehren und Lernen

Einführung in die Lernpsychologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Wie lernen Menschen und wie können Lernprozesse unterstützt werden? Dies ist eine zentrale Fragestellung des Seminars. Kenntnisse über das Lernen und lernpsychologische Strömungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus) ermöglichen es darüber hinaus aktuell propagierte und kritisierte Unterrichtskonzepte (Instruktionsunterricht, Problemorientierter Unterricht, Handlungsorientierter Unterricht, Selbstgesteuertes Lernen usw.) besser zu verstehen und zu beurteilen. Ziel des Seminars ist daher, die Erkenntnisse im Rahmen der drei lernpsychologischen Strömungen zu erörtern, zentrale Begriffe in diesem Zusammenhang zu klären und die in der Literatur gegebenen Handlungsempfehlungen für die Gestaltung (beruflicher) Lehr-Lernprozesse zu diskutieren und zu bewerten. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 06.04.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Lefrancois (2006): Psychologie des Lernens. Springer Verlag
2. Hasseldorn, Marcus; Gold, Andreas (2006): Pädagogische Psychologie - Erfolgreiches Lehren und Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.
3. Mietzel, Gerd (2003): Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.
4. Edelmann (2000): Lernpsychologie. Kempten: Kösel-Verlag.

Einführung in die Lernpsychologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Handlungsorientiertes Lehren und Lernen beruht nicht zuletzt auf Forschungsergebnissen der einschlägigen Psychologie-Disziplinen. Diese Ergebnisse sollen im Seminar gründlich aufgearbeitet und in ihrer Relevanz für eine spätere pädagogische Tätigkeit überprüft werden. Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei ca. 30 Personen. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet! Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Literatur

1. Frackmann, M./Tärre, M.: Lernen und Problemlösen in der beruflichen Bildung. Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.). Bertelsmann, Bielefeld 2009
2. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001
3. Mietzel, G.: Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Hogrefe, 7., korrigierte Auflage, Göttingen u.a. 2003

Methodenkompetenz

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Die moderne Didaktik und Unterrichtsmethodik betonen die überragende Bedeutung der „Methodenkompetenz“. Klippert fordert den „methodenorientierten Unterricht“, neue Schulbücher weisen die angesprochenen Methodenkompetenzen aus. Was ist vom methodenorientierten Unterricht zu halten? Was ist Methodenkompetenz? Wie wird sie vermittelt? Erfüllen die neuen Unterrichtsmethoden und Methodenlehrbücher ihren Zweck? Werden heute mehr oder nur andere Methodenkompetenzen gefordert und gefördert? Ist die verordnete Schwerpunktverlagerung sinnvoll?

Problemlösen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Problemlösen stand bei PISA 2003 im Zentrum der Untersuchung fächerübergreifender Kompetenzen. PISA testete die Fähigkeit, kognitive Prozesse zu nutzen, um reale, fächerübergreifende Problemstellungen zu lösen, bei denen der Lösungsweg nicht unmittelbar erkennbar ist. Anhand der PISA-Untersuchung werden u. a. folgende Themenkomplexe bearbeitet:

- Prozess des Problemlösens,
- Konzeptionen des Problemlösens,
- Lernen und Lehren des Problemlösens.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei ca. 30 Personen.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!

Studienleistung: Referat, d.h. schriftliche Ausarbeitung und Präsentation in einer Seminarveranstaltung.

- Literatur**
1. PISA-Konsortium Deutschland (Hrsg.): PISA 2003. Waxmann, Münster 2004
 2. Dörner, D.: Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Rowohlt, Hamburg 1989
 3. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001

Sozialkompetenz

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Eine Durchsicht der neuen Methoden- und Didaktikliteratur dokumentiert die Forderung nach Sozialkompetenz und Teamfähigkeit. Anlass sich in einem Seminar mit den Begriffen der Sozialkompetenz und der Teamfähigkeit ausführlich zu beschäftigen. Was ist Sozialkompetenz? Was ist Teamfähigkeit? Wie werden Sozialkompetenz und Teamfähigkeit vermittelt? Brauchen wir wirklich mehr davon? Wurde Sozialkompetenz früher nicht vermittelt? Lässt sich Sozialkompetenz auf Teamfähigkeit reduzieren? Oder ist Sozialkompetenz mehr: eine an ethischen Maßstäben bzw. christlichem Werten ausgerichtete Sozialverhalten? Was lehren die großen Weltreligionen (Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam) zu diesem Thema?

3.2 Berufliche Sozialisation

Vorberufliche und berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bickmann, Heike

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar In Lebens- und Arbeitsprozessen wirken viele Faktoren auf junge Menschen ein, die ihre Verhaltensweisen und ihr Handeln beeinflussen. Gerade das Integrieren in die Welt der Erwachsenen, die Phase Übergang Schule - Ausbildung / Beruf, ist ein spannender Sozialisationschritt. Was für eine Rolle spielen Familie, soziales Umfeld und soziale Schichtung in dieser Sozialisationsphase? Was unterstützt die Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Anhand ausgewählter Materialien werden vor- und berufliche Sozialisationsprozesse diskutiert. Praxisnahe Beispiele aus dem Berufsschulalltag verdeutlichen den Nutzen von Kenntnissen von sozialisationsbedingter Zusammenhänge für ein professionelles berufspädagogisches Handeln.

Literatur

1. Hurrelmann, Klaus: Einführung in die Sozialisationstheorie; Beltz Studium; 08. Auflage, Weinheim und Basel 2002
2. Zimmermann, Peter: Grundwissen Sozialisation; UTB, Opladen 2000
3. Schäfers, B., Scherr, A.: Jugendsoziologie, 8. Auflage, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005

3.3 Methoden und Medien zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen

Computer in die berufliche Schule

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Eder, Alexandra

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar In ihren „Überlegungen zur Weiterentwicklung der Berufsausbildung“ fordert die KMK 1998:

„Medienpädagogische Ausbildungsinhalte müssen integraler Bestandteil der Ausbildung für alle Schularten und in allen Fachbereichen sein“.

Um dieser Forderung nachzukommen, werden seit einigen Jahren massive Anstrengungen unternommen, um berufliche Schulen mit der notwendigen Infrastruktur auszustatten.

Es stellt sich nun die Frage, wie computertechnische Medien den Lernort Schule verändern werden? Wie setzen aktuell Berufsschullehrer digitale Medien in den Unterricht ein? Welche Einstellung vertreten Sie im Umgang mit digitalen Medien und welche Hemmnisse gilt es zu überwinden? Wie kann jede Lehrkraft, für sein Unterrichtsfach, digitale Medien einsetzen?

In diesem Seminar sollen folgende Aspekte behandelt werden:

- Anforderungen der KMK,
- Grundlagen und Grundbegriffe der Mediendidaktik,
- Notwendigkeit der digitalen Medienverwendung an Schulen
- Aktuelle Situation bzw. Projekte bezüglich der Computerausstattung an beruflichen Schulen,
- Empirische Ergebnisse zum Umgang von Lehrerinnen und Lehrern mit digitalen Medien,
- Exemplarischer Einsatz von beruflicher Lernsoftware usw.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 06.04.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Masterstudierende haben Vorrang vor Bachelorstudierenden. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Aufgrund der Computerraumgröße liegt die Teilnehmerbegrenzung bei 20 Personen. Nicht angemeldete Person können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Eder, Alexandra (2009): Integration digitaler Medien an berufsbildenden Schulen aus der Sicht von Lehrkräften. Sierke Verlag.
2. Tulodzieki, Herzig. (2004): Handbuch Medienpädagogik- Band 2. Mediendidaktik - Medien in Lehr- und Lernprozessen. Stuttgart: Clett-Cotta. ISBN: 3-608-94231-9
3. Bachmair, B.; Diepold C. (Hrsg.)(2005): Jahrbuch Medienpädagogik Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
4. Issing, Klimsa (2002): Information und Lernen mit Multimedia und Internet - Lehrbuch für Studium und Praxis. Weinheim: Beltz Verlag. ISBN: 3-621-27449-9

Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Früher gab es im Prinzip nur eine Unterrichtsmethode, heute gibt es eine Fülle neuer Methodenlehrbücher und Methodenprogramme, die viele Dutzend neuer Unterrichtsmethoden anbieten. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar einen Überblick über die Vielfalt neuer Unterrichtsmethoden verschaffen, diese anhand einschlägiger Literatur analysieren, diskutieren und kritisch kommentieren. Was ist von den neuen Unterrichtsmethoden zu halten? Leisten sie, was sie versprechen, oder führen sie in die Irre?
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.2 zuzuordnen.

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.2 zuzuordnen.

Literatur

1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

MSc-Modul 4: Funktionen und Strukturen beruflicher Bildung

4.1 Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Grundlagen der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland

Die Entwicklung berufsbildender Schulen zu Regionalen Kompetenzzentren; Theoretische Grundlagen, Konzepte, Implementierungen und erzielte Ergebnisse.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Diese Veranstaltung orientiert sich grundsätzlich an dem von der BLK entwickeltem Konzept „Berufsbildende Schulen als Kompetenzzentren“ und dessen Implementierung in ausgewählten Bundesländern, insbesondere an dem bis 12.2007 in Niedersachsen durchgeführten Schulversuch „Projekt Regionale Kompetenzzentren“ (ProReKo). Zunächst werden die theoretischen Grundlagen der aktuellen Reformdiskussion um das berufliche Schulwesen in Deutschland, das Konzept zur Entwicklung Regionaler Kompetenzzentren und die Grundorientierungen entsprechender Schulversuche in ausgewählten Bundesländern aufgearbeitet. Anschließend erfolgt eine vertiefte Untersuchung der zentralen Arbeitsfelder des Schulversuchs in Niedersachsen: „Bildungsangebote, Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung, Qualitätsmanagement, Steuerung und Unterstützung“ und vorliegende Untersuchungsergebnisse zu diesen Feldern. Abschließend werden Konzept und Maßnahmen zum Transfer der Ergebnisse des Schulversuchs in Niedersachsen auf alle berufsbildenden Schulen in Niedersachsen ausgewertet.
Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Literatur

1. www.proreko-wb.de
2. Qualitätsentwicklung und -sicherung an berufsbildenden Schulen. In: Bildung und Erziehung, 61(2008)3.
3. Dubs, R.: Qualitätsmanagement für Schulen. In: Euler, Dieter; Metzger, Christoph (Hrsg.): Studien und Berichte des Instituts für Wirtschaftspädagogik. Band 13. St. Gallen.

Internationale Schulleistungsstudien

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Tärre, Michael

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In der Vorlesung werden Erhebungsinstrumente und Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudien dargestellt sowie Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung kritisch diskutiert.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Vorlesung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!

Literatur

1. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 1: Mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung am Ende der Pflichtschulzeit. Opladen 2000
2. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 2: Mathematische und physikalische Kompetenz am Ende der gymnasialen Oberstufe. Opladen 2000
3. Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen 2001

4.2 Nationale und internationale Entwicklungen in der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung

Die Entwicklung berufsbildender Schulen zu Regionalen Kompetenzzentren; Theoretische Grundlagen, Konzepte, Implementierungen und erzielte Ergebnisse.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Diese Veranstaltung orientiert sich grundsätzlich an dem von der BLK entwickeltem Konzept „Berufsbildende Schulen als Kompetenzzentren“ und dessen Implementierung in ausgewählten Bundesländern, insbesondere an dem bis 12.2007 in Niedersachsen durchgeführten Schulversuch „Projekt Regionale Kompetenzzentren“ (ProReKo). Zunächst werden die theoretischen Grundlagen der aktuellen Reformdiskussion um das berufliche Schulwesen in Deutschland, das Konzept zur Entwicklung Regionaler Kompetenzzentren und die Grundorientierungen entsprechender Schulversuche in ausgewählten Bundesländern aufgearbeitet. Anschließend erfolgt eine vertiefte Untersuchung der zentralen Arbeitsfelder des Schulversuchs in Niedersachsen: „Bildungsangebote, Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung, Qualitätsmanagement, Steuerung und Unterstützung“ und vorliegende Untersuchungsergebnisse zu diesen Feldern. Abschließend werden Konzept und Maßnahmen zum Transfer der Ergebnisse des Schulversuchs in Niedersachsen auf alle berufsbildenden Schulen in Niedersachsen ausgewertet.
Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Literatur

1. www.proreko-wb.de
2. Qualitätsentwicklung und -sicherung an berufsbildenden Schulen. In: Bildung und Erziehung, 61(2008)3.
3. Dubs, R.: Qualitätsmanagement für Schulen. In: Euler, Dieter; Metzger, Christoph (Hrsg.): Studien und Berichte des Instituts für Wirtschaftspädagogik. Band 13. St. Gallen.

Internationale Schulleistungsstudien

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Tärre, Michael

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In der Vorlesung werden Erhebungsinstrumente und Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudien dargestellt sowie Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung kritisch diskutiert.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Vorlesung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!

Literatur

1. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 1: Mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung am Ende der Pflichtschulzeit. Opladen 2000
2. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 2: Mathematische und physikalische Kompetenz am Ende der gymnasialen Oberstufe. Opladen 2000
3. Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen 2001

4.3 Qualitätssicherung und Entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Internationale Schulleistungsstudien

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Tärre, Michael

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In der Vorlesung werden Erhebungsinstrumente und Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudien dargestellt sowie Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung kritisch diskutiert.
Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Vorlesung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!

Literatur

1. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 1: Mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung am Ende der Pflichtschulzeit. Opladen 2000
2. Baumert, J./Bos, W./Lehmann, R. (Hrsg.): TIMSS/III. Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie. Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Band 2: Mathematische und physikalische Kompetenz am Ende der gymnasialen Oberstufe. Opladen 2000
3. Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen 2001

Professionelles Projektmanagement im Kontext nachhaltiger Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Rottluff, Joachim

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.04.2010 - 23.04.2010, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 04.06.2010 - 04.06.2010, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 05.06.2010 - 05.06.2010, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 18.06.2010 - 18.06.2010, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.06.2010 - 19.06.2010, 1211 - 219

Kommentar Schulen stehen vor großen Veränderungsnotwendigkeiten. Die erforderlichen Aufgabenschwerpunkte sind schnell benannt, allein, vieles scheitert an der Umsetzung. Ein erheblicher Mangel liegt in der mangelnden Fähigkeit, Schulentwicklungsprojekte angemessen zu planen und zu steuern.
Im Seminar werden die Besonderheiten von Projekten im Kontext von Schulentwicklung thematisiert. Es wird dargestellt, an welchen Stolpersteinen und Engpässen Schulentwicklungsprojekte immer wieder scheitern und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, die typischen Schwierigkeiten zu bewältigen.

Bemerkung Info und Einführung: Freitag 23.04.2010 14-16:00 einmalig
1. Block Fr. 04.06., 14-19:00; Sa. 05.06. 9-16:00
2. Block Fr. 18.06., 14-19:00; Sa. 19.06. 9-16:00

Literatur

1. TECHT, Uwe ; MERKT, Birgit: Qualität und Eigenständigkeit - Unternehmen Schule: Praktischer Leitfaden zur Schulentwicklung. Norderstedt: 1. Aufl. Books on Demand, 2006. - 978-3-8334-6692-2
2. DUBS, Rolf: Die Führung einer Schule - Leadership und Management. Stuttgart: [2. Aufl.], Lizenzaug. Aufl. Steiner, 2005. - 3515087613 (kart.); ; 3286510122
3. ROLFF, Hans-Günter ; BUHREN, Claus G. ; LINDAU-BANK, Detlev ; MÜLLER, Sabine: Manual Schulentwicklung - Handlungskonzept zur pädagogischen Schulentwicklungsberatung (SchuB). Weinheim [u.a.]: 3., unveränd. Aufl., Dr. nach Typoskript. Aufl. Beltz, 2000. - 3407252196

MSc-Modul 5: Vertiefende Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung

5.1 Sozial- und sonderpädagogische Aspekte beruflichen Lernens

Die neue berufspädagogische Herausforderung: das "Übergangssystem"

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 09.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Die Übergänge an der ersten und der zweiten Schwelle sind für benachteiligte Jugendliche extrem risikobehaftet. Um mehr Verständnis für diese Situation zu gewinnen, wird das Seminar zunächst ein Grundgerüst des Übergangsgeschehens (im sog. "Übergangssystem") erarbeiten. Sodann werden wir an ausgewählten Beispielen (Berufsorientierung in Hauptschule/ Förderschule, Berufsberatung, Ausdifferenzierung der Berufsvorbereitung an berufsbildenden Schulen, regionales Übergangsmanagement etc.) explorieren, worin heutzutage die biographischen Risiken und bildungssystematischen Herausforderungen bestehen.

Wandel der Erwerbsarbeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Ratschinski, Günter

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar In einem weitgespannten Bogen wird die Entwicklung menschlicher Arbeit von den Anfängen in der Vorzeit bis zum „Arbeitskraftunternehmer“ oder „flexiblen Menschen“ (Sennett) heutiger Tage nachgezeichnet. Vor dem Hintergrund der v.a. europäischen Wirtschafts- und Technikgeschichte sollen Differenzierungen der Erwerbsarbeit aufgezeigt, Statusfragen erörtert und epochale Einstellungen, Mythen, Tugenden und Visionen ermittelt werden. Abschließend wird der Stellenwert von Erwerbs- und Berufsarbeit in der individuellen Biographie diskutiert und Folgen von Arbeitslosigkeit und fehlender Berufsausbildung besprochen.

5.2 Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten beruflicher Aus- und Weiterbildung

Lernfeldumsetzung in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In den ersten Veranstaltungen findet eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen),
2. Handreichungen zu Lernfeldlehrplänen,
3. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen,
4. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen und
5. aktuellem Forschungsstand zur Lernfeldumsetzung statt

Im zweiten Teil des Seminars folgt die praktische Arbeit in einem ausgewählten forschungsmethodischen Zugang zur Annäherung an die Praxis der Lernfeldumsetzung, d.h. das eigenständige Erschließen der Problematik Bildungsgangarbeit.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.

Anmeldung bis 31.03.2010 über StudIP.

Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

Lernortkooperation an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Eder, Alexandra / Schlegel, Tim

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Euler konstatiert: „ ‚Lernortkooperation‘ zählt zu jenen Begriffen, die offensichtlich zeitlos aktuell sind. Seit Jahrzehnten wird in der Praxis angemahnt, das Geschehen in den Lernorten besser aufeinander abzustimmen, während wissenschaftlich untersucht wird, wo die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen einer solchen Kooperation liegen. Gäbe es eine Liste der meistgenannten Reformvokabeln in der Berufsbildung, so rangierte ‚Lernortkooperation‘ sicher ganz oben.“ (Euler (2003): Handbuch Lernortkooperation. Bertelsmannverlag. S. 7.)

Diesen Sachstand als Ausgangspunkt nehmend wird im Laufe des Seminars offengelegt:

- Was eigentlich unter dem Begriff Lernortkooperation zu verstehen ist.
- Auf welchen Ebenen und in welcher Form Kooperation stattfindet.
- Welche Ziele mit Lernortkooperation von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen forciert werden.
- Welche Rahmenbedingungen und Hemmnisse dem gegenüberstehen.
- Welche Einstellung/Erfahrungen Lehrkräfte, Ausbilder und Auszubildende zur Lernortkooperation äußern.
- Welche Perspektiven und Grenzen der Lernortkooperation gesehen werden.
- Welche erfolgreichen Lernortkooperationsmodelle bisher in der Praxis umgesetzt wurden.

Zudem werden Erfahrungen aus dem Projekt zur Verbesserung der Lernortkooperation im Rahmen der Mechatronikererstausbildung in das Seminar miteinfließen, welches aktuell am IfBE umgesetzt wird.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 06.04.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Bau, Meerten (Hrsg.) (2005): Lernortkooperation - neue Ergebnisse aus Modellversuchen. Schriftenreihe BiBB
2. Euler (2003): Handbuch Lernortkooperation Band I und Band II. Bertelsmannverlag.

Praxisseminar: Schulentwicklung aktiv gestalten

Seminar, SWS: 2

Kierchhoff, Arnd

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Berufsbildende Schulen sind zu einer immer schnelleren Entwicklung verdammt. Die Frage ist nur, wer diese Entwicklung denkt und lenkt! Neuere Ansätze stellen die Schulen und damit die Lehrkräfte (!) als Aktive in den Vordergrund.

Im Seminar werden die Grundlagen von und Handlungsweisen für die organisationale Entwicklung von Schulen vermittelt. Ziel ist der Aufbau von Kompetenzen, um später aktiv an der Steuerung und Gestaltung der Schulentwicklung teilzunehmen. Hierfür bearbeiten die Studierenden gemeinsam konkrete Beispiele aus der Bildungspraxis (Learning by Doing).

Literatur

1. Schratz / Steiner-Löffler (1999): Die lernende Schule
2. Altrichter / Posch (1996): Mikropolitik der Schulentwicklung
3. Doppler/Lauterburg (2002): Change Management

Diplom Wirtschaftswissenschaften: Wahlpflichtfach Berufspädagogik

(die Belegnummern sind dem Vorlesungsverzeichnis Wirtschaftswissenschaften zu entnehmen)

Die Entwicklung berufsbildender Schulen zu Regionalen Kompetenzzentren; Theoretische Grundlagen, Konzepte, Implementierungen und erzielte Ergebnisse.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Diese Veranstaltung orientiert sich grundsätzlich an dem von der BLK entwickeltem Konzept „Berufsbildende Schulen als Kompetenzzentren“ und dessen Implementierung in ausgewählten Bundesländern, insbesondere an dem bis 12.2007 in Niedersachsen durchgeführten Schulversuch „Projekt Regionale Kompetenzzentren“ (ProReKo). Zunächst werden die theoretischen Grundlagen der aktuellen Reformdiskussion um das berufliche Schulwesen in Deutschland, das Konzept zur Entwicklung Regionaler Kompetenzzentren und die Grundorientierungen entsprechender Schulversuche in ausgewählten Bundesländern aufgearbeitet. Anschließend erfolgt eine vertiefte Untersuchung der zentralen Arbeitsfelder des Schulversuchs in Niedersachsen: „Bildungsangebote, Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung, Qualitätsmanagement, Steuerung und Unterstützung“ und vorliegende Untersuchungsergebnisse zu diesen Feldern. Abschließend werden Konzept und Maßnahmen zum Transfer der Ergebnisse des Schulversuchs in Niedersachsen auf alle berufsbildenden Schulen in Niedersachsen ausgewertet. Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Literatur

1. www.proreko-wb.de
2. Qualitätsentwicklung und -sicherung an berufsbildenden Schulen. In: Bildung und Erziehung, 61(2008)3.
3. Dubs, R.: Qualitätsmanagement für Schulen. In: Euler, Dieter; Metzger, Christoph (Hrsg.): Studien und Berichte des Instituts für Wirtschaftspädagogik. Band 13. St. Gallen.

Einführung in die BWP II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz. Anmeldung über Stud IP
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 4.2 zuzuordnen.

Einführung in die Lernpsychologie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Handlungsorientiertes Lehren und Lernen beruht zuletzt auf Forschungsergebnissen der einschlägigen Psychologie-Disziplinen. Diese Ergebnisse sollen im Seminar gründlich aufgearbeitet und in ihrer Relevanz für eine spätere pädagogische Tätigkeit überprüft werden. Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei ca. 30 Personen. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet! Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Literatur

1. Frackmann, M./Tärre, M.: Lernen und Problemlösen in der beruflichen Bildung. Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.). Bertelsmann, Bielefeld 2009
2. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001
3. Mietzel, G.: Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Hogrefe, 7., korrigierte Auflage, Göttingen u.a. 2003

Historische, organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsausbildung und ihre Entwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im „dualen System“ thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden. Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei ca. 30 Personen. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet! Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Literatur

1. Greinert, W.-D.: Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. über. Aufl., Baden-Baden 1998
2. Arnold, R./Münch, J.: 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren 2000
3. Cortina, K. S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg 2003

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.2 zuzuordnen.

Literatur 1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

Problemlösen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Problemlösen stand bei PISA 2003 im Zentrum der Untersuchung fächerübergreifender Kompetenzen. PISA testete die Fähigkeit, kognitive Prozesse zu nutzen, um reale, fächerübergreifende Problemstellungen zu lösen, bei denen der Lösungsweg nicht unmittelbar erkennbar ist. Anhand der PISA-Untersuchung werden u. a. folgende Themenkomplexe bearbeitet:

- Prozess des Problemlösens,
- Konzeptionen des Problemlösens,
- Lernen und Lehren des Problemlösens.

Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei ca. 30 Personen.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!

Studienleistung: Referat, d.h. schriftliche Ausarbeitung und Präsentation in einer Seminarveranstaltung.

Literatur 1. PISA-Konsortium Deutschland (Hrsg.): PISA 2003. Waxmann, Münster 2004
2. Dörner, D.: Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Rowohlt, Hamburg 1989
3. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim 2001

Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik

Für die Studierenden der alten Bachelorjahrgänge (immatrikuliert vor PO 2009) gilt: Bei Fragen zur Zuordnung der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Herrn Arnulf Bojanowski. Die aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter www.ifbe.uni-hannover.de.

B.Sc.TE PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik

Fachspezifische Anlagen Sozial/Sonderpädagogik

Studienleistungen sind spätestens nach 6 Monaten nach Beendigung der zugehörigen Lehrveranstaltungen zu erbringen.

Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraussetzung f. die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Modul 1: Verständnisgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung	1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
	1.2 Jugendalter: Sozialisierungstheorien, Übergänge					
	1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse					
Modul 2: Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse	2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
	2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung					
	2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)					
Modul 3: Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten	3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
	3.2 Lernbeeinträchtigungen					
	3.3 Verhaltensauffälligkeiten und abweichendes Verhalten					
Modul 4: Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden	4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
	4.2 Individualisierter, handlungsorientierter u. differenzierter Unterricht (Methoden u. Medien, Qualifizierungsbausteine)					
	4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen					
Modul 5: Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs	5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität, Teamwork	Empfohlen im 5./6.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
	5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation					
	5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management					
Modul 6: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung	6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen	Empfohlen im 5./6.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
	6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute					
	6.3 Das Übergangssystem: Daten, Strukturen, Probleme					
Summe						42

Wahlpflichtmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen.

Vertiefungsmodul	2-3 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1.-6.		Nachweis über die Veranstaltungen		6
------------------	---	-------	--	-----------------------------------	--	---

Modul 1: Verständniskern über normale und deviante menschliche Entwicklung

1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung

Grundlagen beruflicher Förderpädagogik: Vorberufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Ratschinski, Günter

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Vorberufliche Sozialisation ist die lebensgeschichtliche Vorbereitung auf die Übernahme der ersten Berufsrolle. Sie umfasst die Lern- und Entwicklungsprozesse der Persönlichkeitsmerkmale, die bei der Berufsfindung und der Ausübung beruflicher Tätigkeiten vorausgesetzt werden, zum Tragen kommen oder von Vorteil sind. Ihr Gegenstand sind Formen (wie Kinder und Adoleszente lernen) und Inhalte - was sie lernen. In diesem Seminar soll die Entwicklung von der frühen Kindheit bis zur späten Adoleszenz unter dieser Perspektive bis zu den Entwicklungszielen der Berufs- und Ausbildungsreife nachgezeichnet werden.

Modul 2: Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse

2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)

Selbstbild, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Ratschinski, Günter

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 09.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Das Selbstkonzept stellt man sich gewöhnlich als Gedächtnisrepräsentation eines hierarchisch gegliederten Ordnungssystems von Informationselementen über die eigene Person vor. Es dient zur Strukturierung von Erfahrungen, zur Lenkung von Handlung und als Entscheidungsbasis. In der Struktur des sozialen Wissens ist es wiederholt als die Zentraleinheit ermittelt worden. In diesem Seminar werden Aspekte der Entwicklung, Veränderung und Erfassung des Selbstkonzepts behandelt. Besonders berücksichtigt wird sein Einfluss auf die berufliche Entwicklung.

Modul 3: Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten

3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien

Unterrichtsplanung für lernschwache und auffällige Schülerinnen und Schüler

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Steuber, Ariane

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

- Kommentar** Die Begriffe „lernbehindert“ und „verhaltensgestört“ sind Bezeichnungen für Schüler/innen, die unter den gegebenen schulischen Bedingungen vor allem Probleme mit den Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) haben und mit den Verhaltensnormen der Schule kollidieren, d. h. ein auffälliges Konzentrations-, Motivations- und Aggressionsverhalten zeigen. Bei den mit diesen Begriffen bezeichneten Jugendlichen handelt es sich um eine sehr heterogene Lerngruppe, die einen differenzierten Unterricht erfordert. Für eine sinnvolle Förderung dieser Schüler/innen müssen Lehrkräfte von ihren individuellen Lern- und Verhaltensvoraussetzungen ausgehen und Lernbedingungen schaffen, die eine positive Entwicklung aller Schüler/innen ermöglichen. In diesem Seminar sollen Probleme, die im Unterricht auftreten können, erörtert und Wege zu pädagogischem Verstehen und Handeln aufgezeigt werden.
Diese Veranstaltung ist zwei Modulen zugeordnet: 3.1 "Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien" sowie 4.2 "Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht".
- Literatur**
1. Mand, J. (2003): Lern- und Verhaltensprobleme in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer.
 2. Eberwein, H./Knauer, S. (2003) (Hg.): Behinderungen und Lernprobleme überwinden. Basiswissen und integrationspädagogische Arbeitshilfen für den Unterricht. Stuttgart: Kohlhammer.

Modul 4: Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden

4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine)

Unterrichtsplanung für lernschwache und auffällige Schülerinnen und Schüler

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Steuber, Ariane

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Die Begriffe „lernbehindert“ und „verhaltensgestört“ sind Bezeichnungen für Schüler/innen, die unter den gegebenen schulischen Bedingungen vor allem Probleme mit den Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) haben und mit den Verhaltensnormen der Schule kollidieren, d. h. ein auffälliges Konzentrations-, Motivations- und Aggressionsverhalten zeigen. Bei den mit diesen Begriffen bezeichneten Jugendlichen handelt es sich um eine sehr heterogene Lerngruppe, die einen differenzierten Unterricht erfordert. Für eine sinnvolle Förderung dieser Schüler/innen müssen Lehrkräfte von ihren individuellen Lern- und Verhaltensvoraussetzungen ausgehen und Lernbedingungen schaffen, die eine positive Entwicklung aller Schüler/innen ermöglichen. In diesem Seminar sollen Probleme, die im Unterricht auftreten können, erörtert und Wege zu pädagogischem Verstehen und Handeln aufgezeigt werden.
Diese Veranstaltung ist zwei Modulen zugeordnet: 3.1 "Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien" sowie 4.2 "Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht".

Literatur 1. Mand, J. (2003): Lern- und Verhaltensprobleme in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer.
2. Eberwein, H./Knauer, S. (2003) (Hg.): Behinderungen und Lernprobleme überwinden. Basiswissen und integrationspädagogische Arbeitshilfen für den Unterricht. Stuttgart: Kohlhammer.

4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen

Situation der Migrantenfamilien mit behinderten Familienmitgliedern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Asci, Atilla

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Im Rahmen der Zusammenarbeit (durch Interviews und Hausbesuche) mit Eltern von jüngeren, behinderten Familienmitgliedern, die im UMUT e.V. (Hoffnung) aktiv sind, wird in komprimierter Form Hintergrundwissen über den Alltag der Familien mit Migrationshintergrund vermittelt. Verschiedene Elemente des Lebens in unserer Gesellschaft - wie z.B. emotionale Belastung; Verantwortung; Zeitfaktor; familiäre, partnerschaftliche, ökonomische und rechtliche Situation; Zukunfts(un)sicherheiten; berufliche Chancen etc.- werden untersucht. Es sind Gruppenarbeiten vorgesehen.

Modul 5: Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs

5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität, Teamwork

Sind Gruppen effektiv? Eine Einführung

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, ob Gruppen das leisten, was gemeinhin von ihnen erwartet wird: eine größere Produktivität. Dazu werden Aspekte der Gruppensoziologie oder klassischen Gruppendynamik ebenso herangezogen wie wissenschaftliche Befunde, z. B. aus der Industriesoziologie und der Pädagogik.

5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management

Regionale Kooperationen und Netzwerkarbeit

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Wie und unter welchen Bedingungen kann die vielfach geforderte Vernetzung und Kooperation in der Benachteiligtenförderung eingelöst werden? Im Seminar wollen wir die aktuelle Situation untersuchen, theoretische Ansätze zur Netzwerkarbeit kritisch durchmustern und die Ergebnisse von empirischen Forschungen heranziehen.

Modul 6: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung

6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen

Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der beruflichen Förderpädagogik

Seminar, SWS: 2

Meier, Jörg

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Da (noch) kein originärer Rechtsrahmen für die Praxis der beruflichen Förderpädagogik existiert, gilt es, sich der einschlägigen Rechtsgrundlagen zu vergewissern. Im Zentrum stehen dabei die relevanten Regelungen des Sozialgesetzbuches (SGB), die wir systematisch und im Detail erschließen werden. Darüber hinaus soll auch ein Einblick in und ein Überblick über weitere Rechtsquellen geschaffen werden. Dazu zählen u.a. das Berufsbildungsgesetz (BBiG) und die Schulgesetze der Länder. Wir wollen in diesem Seminar auch versuchen, jeweils die förderpädagogische Tauglichkeit der inspizierten Regelungen zu bewerten.

Literatur 1. Greiner-Jean, Andrea / Krüger, Edeltraud / Meier, Jörg (2008): Optionskommune und Produktionsschule - entdecke die Möglichkeiten. Oder: Wie passen denn SGB II und Produktionsschule zusammen?, in: Gentner, Cortina / Bojanowski, Arnulf / Wergin, Claus (Hg.) 2008: Kurs finden. Junge Menschen auf dem Weg ins Leben: Produktionsschulen in Mecklenburg-Vorpommern, S. 157-171, Münster.

6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute

Das Lesen der Lebenswelten

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Lebenswelten sind Erlebnis- und Wahrnehmungsweisen, Orte und Beziehungsstrukturen, in denen Jugendlichen neben dem Unterrichtsalltag leben. Es sind gleichzeitig Rollenerfahrungen, die in veränderter Form in das Schul- und Lernverhalten eingehen und als solche oft nicht erkannt werden. Sie zu verstehen, den ihnen enthaltenen Sinn nachzuvollziehen und in der Förderung daran anzuschließen, stellt eine der zentralen Aufgaben beruflicher Förderpädagogik dar. Unsere Sicht- und Erlebnisweisen sind ebenso wie die der Jugendlichen aber nicht vom Himmel gefallen, sondern haben sich aus lang angelegten Traditionen schon in früheren Generationen entwickelt. Dies Seminar soll dazu anleiten, diese Traditionen lesen zu lernen, unsere eigenen mit den Sichtweisen der Jugendlichen in Beziehung zu setzen, Unterschiede und Parallelen zu erkennen und Wege aufzeigen, die Rollenerfahrungen der Jugendlichen für den Unterricht nutzbar zu machen.

Vertiefungsmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen. Wir bieten im Sommersemester 2010 als spezielle Veranstaltung das folgende Seminar "Fördern, Fragen, Fundamente" an. Darüberhinaus haben Sie natürlich die Möglichkeit, Veranstaltungen aus den Modulen 1 - 6 zu wählen.

Fördern, Fragen, Fundamente - Ein Wunschseminar zur beruflichen Förderpädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Ratschinski, Günter (verantwortlich) / Bojanowski, Arnulf (begleitend) / Koch, Martin (begleitend) / Steuber, Ariane (begleitend)

unregelmäßig, 18:00 - 20:00, Der Veranstaltungsturnus und der Veranstaltungsort werden in der ersten Sitzung am 15.04.2010 von 18:15 - 19:45 (Raum 214) abgestimmt.

Kommentar Diese Veranstaltung ist dezidiert als Wahlpflichtseminar konzipiert. Sie ist inhaltlich offen und an den Wissensbedarfen der teilnehmenden Studierenden orientiert. Hier erhalten Sie Gelegenheit, all die Fragen zu stellen, die für Sie in Ihrem bisherigen Studium offen geblieben sind oder die Sie nicht in den Zusammenhang eines systematischen förderpädagogischen Handlungswissens bringen können. Dabei liegt die Wahl der einzelnen Themen bei Ihnen und kann von theoretischem Hintergrundwissen bis hin zu konkreten Handlungsanforderungen reichen. Zur Beantwortung Ihrer Fragen steht Ihnen das theoretische und praktische Wissen und - sofern dies nicht ausreichen sollte - das Forschungsinteresse der gesamten Abteilung Sozialpädagogik zur Verfügung. Zur Teilnahme melden Sie sich bitte per Email bei mir an und skizzieren dabei ihren konkreten Wissensbedarf und ordnen ihn selbst dem entsprechenden Modul zu. Der konkrete Veranstaltungsplan basiert auf diesen Bedarfen und wird in der ersten Sitzung abgestimmt.

M.Ed.LbS PO 2009: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Fachspezifische Anlagen Sonderpädagogik an berufsbildenden Schulen

Studienleistungen sind spätestens nach 6 Monaten nach Beendigung der zugehörigen Lehrveranstaltungen zu erbringen.

Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Voraussetzung für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Modul 7: Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe	7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
	7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus					
	7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung					
Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)	8.1 Spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung	Empfohlen im 1./2.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
	8.2 Lerntheorien., Lernstrategien und Lernschwierigkeiten					
	8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)					
Modul 9: Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse	9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	-	3
Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen	10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik	Empfohlen im 3./4.		1 Studienleistung pro Modul	M 15 oder Projektbericht oder Seminararbeit oder HA jeweils 10-15	7
	10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration					
	10.3 Wandel der Erwerbsarbeit					
Summe						24

Wahlpflichtmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen.

Vertiefungsmodul	2 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1.-4.		Nachweis über die Veranstaltungen		4
-------------------------	---	-------	--	-----------------------------------	--	---

Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)

8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten

Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Steuber, Ariane

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 09.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Lernschwache Jugendliche sowie Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund verfügen oftmals nicht über die notwendigen Lese- und Schreibfähigkeiten, um erfolgreich in der Schule und im Berufsleben bestehen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Beim Lesen und Schreiben handelt es sich um komplexe Prozesse, für deren Bewältigung eine Vielzahl an Kompetenzen notwendig ist. Des Weiteren treten bei der o. g. Zielgruppe häufig Lernwiderstände auf, die aus negativen Schulerfahrungen entstanden sind und zunächst abgebaut werden müssen.
In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie im BVJ und in der BEK angemessen auf fehlende Kompetenzen der Schüler/innen reagiert werden kann und wie ihre Lese- und Schreibkompetenzen gefördert werden können. Außerdem erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Frage, wie Sprachförderung als „Querschnittsaufgabe“ fächerübergreifend in der Berufsschule implementiert werden kann.

Literatur 1. Bertschi-Kaufmann, A. (2007) (Hg.): Lesekompetenz - Leseleistung - Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.
2. Ossner, J. (2006): Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung für Studierende. Paderborn: Schöningh (= UTB 2807).

Modul 9: Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse

9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien

Begleitveranstaltung zum zweiten Schulpraktikum Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 12.06.2010 - 13.06.2010, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Im Zuge des zweiten Schulpraktikums ist für Studierende des Unterrichtsfachs Sozialpädagogik auch ein Einsatz im Berufsvorbereitungsjahr vorgesehen. Für viele Studierende ist dies eine erste Konfrontation mit den Zielgruppen der Benachteiligtenförderung. In dieser Begleitveranstaltung soll darum gezielt auf Erwartungen und Ängste mit dem Aufbau der Lehrerrolle, dem Umgang im Unterricht und individuellen Problemkonstellationen eingegangen werden. Die Begleitveranstaltung ist verbunden mit einem individuellen Vorbereitungsgespräch, einer eintägigen Nachbereitungsveranstaltung und einem individuellen Auswertungs- und Reflexionsgespräch. Die Nachbereitungstermine finden nach Abschluss des Praktikums am Ende der Sommersemesterferien statt.

Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen

10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik

Benachteiligte Jugendliche in Europa

Seminar, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Es ist viel zu wenig bekannt, dass die Benachteiligtenproblematik längst ein europäisches Problem geworden ist. Die Übergänge in das Erwerbsleben sind europaweit schwieriger geworden; alle europäischen Staaten haben mit hoher Jugendarbeitslosigkeit zu kämpfen. Parallel laufen neue europäische Formierungsprozesse: Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR), "Valorisierung" informellen Lernens, etc. Das Seminar wird diese Prozesse und Bedingungen kritisch untersuchen.

10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration

Berufseignungs- und Kompetenzdiagnostik (Projektseminar)

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar Die Abteilung für Sozial- und Sonderpädagogik plant die Kooperation mit einigen Einrichtungen der beruflichen Benachteiligtenhilfe. Ein Schwerpunkt ist die diagnostische Erfassung von Fähigkeiten, Fertigkeiten und berufsbezogenen Einstellungen der Jugendlichen. Zu diesem Thema sind in den letzten hundert Jahren eine Vielzahl von Methoden und Inhalten entwickelt worden, die Aussagen über die Qualität diagnostischer Urteile erlauben. In diesem Seminar sollen sowohl diagnostische Standards vorgestellt und praktikable Anwendungsmöglichkeiten diskutiert werden. U.U. sind praktische Erprobungen im Feld möglich.

10.3 Wandel der Erwerbsarbeit

Wandel der Erwerbsarbeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Ratschinski, Günter

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar In einem weitgespannten Bogen wird die Entwicklung menschlicher Arbeit von den Anfängen in der Vorzeit bis zum „Arbeitskraftunternehmer“ oder „flexiblen Menschen“ (Sennett) heutiger Tage nachgezeichnet. Vor dem Hintergrund der v.a. europäischen Wirtschafts- und Technikgeschichte sollen Differenzierungen der Erwerbsarbeit aufgezeigt, Statusfragen erörtert und epochale Einstellungen, Mythen, Tugenden und Visionen ermittelt werden. Abschließend wird der Stellenwert von Erwerbs- und Berufsarbeit in der individuellen Biographie diskutiert und Folgen von Arbeitslosigkeit und fehlender Berufsausbildung besprochen.

Vertiefungsmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen. Wir bieten im Sommersemester 2010 als spezielle Veranstaltung das folgende Seminar "Fördern, Fragen, Fundamente" an. Darüberhinaus haben Sie natürlich die Möglichkeit, Veranstaltungen aus den Modulen 7 - 10 zu wählen.

Fördern, Fragen, Fundamente - Ein Wunschseminar zur beruflichen Förderpädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Ratschinski, Günter (verantwortlich) / Bojanowski, Arnulf (begleitend) / Koch, Martin (begleitend) / Steuber, Ariane (begleitend)

unregelmäßig, 18:00 - 20:00, Der Veranstaltungsturnus und der Veranstaltungsort werden in der ersten Sitzung am 15.04.2010 von 18:15 - 19:45 (Raum 214) abgestimmt.

Kommentar Diese Veranstaltung ist dezidiert als Wahlpflichtseminar konzipiert. Sie ist inhaltlich offen und an den Wissensbedarfen der teilnehmenden Studierenden orientiert. Hier erhalten Sie Gelegenheit, all die Fragen zu stellen, die für Sie in Ihrem bisherigen Studium offen geblieben sind oder die Sie nicht in den Zusammenhang eines systematischen förderpädagogischen Handlungswissens bringen können. Dabei liegt die Wahl der einzelnen Themen bei Ihnen und kann von theoretischem Hintergrundwissen bis hin zu konkreten Handlungsanforderungen reichen. Zur Beantwortung Ihrer Fragen steht Ihnen das theoretische und praktische Wissen und - sofern dies nicht ausreichen sollte - das Forschungsinteresse der gesamten Abteilung Sozialpädagogik zur Verfügung. Zur Teilnahme melden Sie sich bitte per Email bei mir an und skizzieren dabei ihren konkreten Wissensbedarf und ordnen ihn selbst dem entsprechenden Modul zu. Der konkrete Veranstaltungsplan basiert auf diesen Bedarfen und wird in der ersten Sitzung abgestimmt.

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Halbes Zweifach Berufspädagogik/Sozialpädagogik

Bei Fragen zur Auswahl der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Bojanowski. Die aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter www.ifbe.uni-hannover.de.

Weitere Veranstaltungen der Abteilung Sozialpädagogik

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2

Bojanowski, Arnulf / Ratschinski, Günter

unregelmäßig, Termine nach Vereinbarung, Raum wird kurzfristig bekannt gegeben.

Kommentar In dem Kolloquium werden ausgewählte Forschungsfragen zur beruflichen Benachteiligtenförderung im Rekurs auf die strukturelle Doktorandenausbildung der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover erörtert. Die Doktoranden/innen stellen ihre Konzepte vor; außerdem werden allgemeine Fragen zur Promotion und zum Prozess des Promovierens ausgetauscht. Teilnahme nur nach Anmeldung bei den Dozenten.

Diplom Erwachsenenbildung

Kernbereiche (gemäß Prüfungsordnungen) sind:

- 2.1 Gesellschaftliche, ökonomische und politische Bedingungen der EB / aJb
- 2.2 Institutionelle, organisatorische und rechtliche Bedingungen der EB / aJb
- 2.3 Anthropologische und psychologische Faktoren der EB / aJb
- 2.4 Ziele und Inhalte der Bildungsarbeit
- 2.5 Methoden, Medien und Gruppenprozesse der EB / aJb
- 2.6 Zielgruppenarbeit

Lernen und Leistung im Erwachsenenalter

Seminar, SWS: 2

Siebert, Horst

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In modernen Wissensgesellschaften werden von Erwachsenen Lernleistungen unterschiedlicher Art erwartet, z.B. Selbstlernkompetenzen, Scientific Literacy, Schlüsselqualifikationen, soziale und personale Kompetenzen, aber auch ökologische und interkulturelle Kompetenzen. In diesem Seminar sollen lern- und bildungstheoretische Grundlagen, empirische Forschungen und bildungspraktische Projekte vorgestellt und eigene Befragungen durchgeführt werden.

Bemerkung BW 12.2
D 2.3
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur 1. Gnahs, D. (2007): Kompetenzen. Bielefeld Bertelsmann
2. Siebert, H. (2008): Konstruktivistisch lehren und lernen. Augsburg Ziel
3. Zeuner, Ch. / Faulstich, P. (2009): Erwachsenenbildung - Resultate der Forschung. Weinheim Beltz

Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Seminar, SWS: 2

Schäffner, Lothar

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 – 233

Kommentar In diesem Seminar wird der Betrieb als Lernort thematisiert. Dies geschieht zum einen dadurch, dass die „Orte“ aufgesucht werden, in denen Lernen stattfindet. Zum Anderen wird das Lernen als eine Organisationsentwicklungsmaßnahme verstanden, bei der es wichtig ist, herauszufinden, wie diese Organisationsentwicklung vorangetrieben werden kann. Das Seminar besteht aus Informationsvorgabe von seitens des Dozenten, aber auch im Wesentlichen durch Übungen der Teilnehmer, die das zur Verfügung gestellte Instrumentarium konkret umsetzen sollen.

Bemerkung BW 13.3
D 2.1
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur 1. Becker, H. / Langosch, I. (2002): Produktivität und Menschlichkeit. Organisationsentwicklung und ihre Anwendung in der Praxis. Lucius und Lucius Verlag 5. Aufl.
2. Schäffner, L. (2002): der Beitrag der Veränderungsforschung zur Nachhaltigkeit von Organisationsentwicklung. Rainer Hampp Verlag

Wissensmanagement, Metakognition und Lerntechnik: Wissen - Wissensmanagement - lernende Organisation

Seminar, SWS: 2

Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 – 225

Kommentar In diesem Seminar wird zunächst der Frage nachgegangen, was „Wissen“ ist. Hieran anschließend sollen die Konzepte des Wissensmanagements und der lernenden Organisation in ihren Möglichkeiten und Grenzen einer kritischen Würdigung unterzogen werden. Dabei wird die theoretisch-konzeptionelle Reflexion gegenüber Fragen konkreter Anwendbarkeit im Vordergrund stehen, insofern ist Interesse an Theoriearbeit und die Bereitschaft zu umfangreichere Textlektüre eine notwendige Teilnahmevoraussetzung.

Bemerkung BW 7.3
D 2.4 ab 5. Semester
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur 1. Reinmann, G. / Mandl, H. (Hrsg.) (2004): Psychologie des Wissensmanagement. Göttingen

Lernbiografien und Lernstile

Seminar, SWS: 2

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 09.04.2010 - 17.07.2010, 1211 – 225

Kommentar In dieser Veranstaltung werden empirische Studien erwachsenbezogener Lernforschung behandelt, wobei insbesondere biografische Aspekte erwachsenen Lernens sowie Ergebnisse der Lernstilforschung hervorgerufen werden sollen.

Bemerkung BW 6.2
D 2.1 / 2.3
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Wie die Bildungsarbeit auch Migrantenmädchen und Migrantenjungen erreicht.
Handlungskompetenzen in Erwachsenenbildung und außerschulischer Jugendbildung**

Seminar, SWS: 2

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 – 225

- Kommentar** In diesem Seminar werden aktuelle Erkenntnisse aus der Verknüpfung von Kultur- und Geschlechterperspektive zusammengesammelt: Was lässt sich wissenschaftlich belegen und was ist reine Alltagstheorie? Auf der Basis aktueller Forschungsergebnisse lassen sich dann gemeinsam tragfähige Schlüsse für die Praxis mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ziehen: Was muss ich bei Angeboten für alle (!) Jugendlichen berücksichtigen?
Dabei stellen wir uns folgende Fragen:
Welche Folgen hat die Migration für einzelne Gruppen von MigrantInnen?
Welche Rolle spielt das Mädchen- und Jungensein für Jugendliche selbst?
Wieso betonen viele Jugendliche ihre kulturelle und (!) religiöse Herkunft so stark?
Wie verarbeiten deutsche Jugendliche die aktuelle Kulturdebatte um die Integration?
Sehen sich Jungen selbst als Modernisierungsverlierer? Und Mädchen als Gewinnerinnen im Bildungssystem?
Welche Gruppen wollen selbst integriert sein?
Was haben wir als Erwachsene heutigen Jugendlichen anzubieten?
Anhand der Debatte um interkulturelle vs. transkulturelle Kompetenzen in der Bildungsarbeit werden die Bedürfnislagen von Jugendlichen und Erwachsenen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund beleuchtet und verortet.
- Bemerkung** D alle Semester
Bitte melden Sie sich über StudIP an.
- Literatur** 1.Jantz, O. (2007): Jungen stärken - Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung. Hannover
2.Jantz, O. / Brandes, S. (2006): Geschlechtsbezogene Pädagogik an Grundschulen. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden
3.Jantz, O. / Sundermeyer, S. (2006): Warum eine Genderpädagogik eine interkulturelle Perspektive benötigt... In: FUMA Fachstelle Gender NRW: Dokumentation der Fachtagung "Impulse zur Umsetzung von Gender Mainstreaming bei Trägern der Jugendhilfe in NRW". Düsseldorf

Konzepte und Methoden der Weiterbildungsberatung: Bildungsberatung in der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

- Kommentar** Bildungsberatung, Kompetenzermittlung und Lernberatung werden im Rahmen des Lebenslangen Lernens zunehmend wichtiger. Doch was sollten LernbegleiterInnen selber lernen? Welche Kompetenzen werden benötigt? Männer wie Frauen suchen Unterstützung für ihre Weiterentwicklung. Dabei geht es einerseits um das ganz persönliche Wachstum als Mensch und andererseits um die Kompetenzanreicherung auch für den beruflichen Alltag. Erwachsenenbildung konfrontiert die Lernenden mit Sachkenntnis, Inhalt und schließlich auch mit der eigenen Person. Der personzentrierte Ansatz der Beratung bietet ein gut erforschtes System an Zugängen zu allen Menschen. Zwischen psychosozialer Unterstützung und gezielter Lern- und Bildungsberatung stellen sich beraterische Anforderungen an die Erwachsenenbildung, die es einzuüben gilt. In diesem Seminar werden heuristische Zugänge zur Beratung vorgestellt und praktische Möglichkeiten exemplarisch erprobt: Was sind die Grundbedingungen einer erfolgreichen Bildungsberatung? Welche Kompetenzen können ErwachsenenbildnerInnen ausbauen? Was gilt es zu berücksichtigen? Theoretische Impulse werden durch gezielte Praxiseinheiten bereichert.
- Bemerkung** BW 7.1
D 2.5
Bitte melden Sie sich über StudIP an.
- Literatur** 1. Herbrich, E. / Jurkeit, J. (2003): Lebenslanges Lernen und Bildungsberatung zwischen Theorie und Praxis. Berlin
2. Gröning, K. (2006): Pädagogische Beratung: Konzepte und Positionen. Wiesbaden
3. Weinberger, S. (2006): Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Weinheim

Praxis der Beratungsarbeit in der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung

Seminar

Jantz, Olaf / Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

- Kommentar** Die Praxis der Beratung erfordert neben der Schulung der eigenen professionellen Haltung auch die Entwicklung von Methoden, die man sich zutraut und die gleichzeitig von einer Wirksamkeit geprägt sind. Deshalb steht in diesem Seminar die praktische Übung im Vordergrund! Dabei steht der Vergleich des klientenzentrierten Ansatzes mit dem der systemisch-konstruktiven Beratung im Zentrum der methodischen Erprobungen (z.B. aktives Zuhören vs. zirkuläres Fragen). Erwachsenenbildung konfrontiert die Lernenden mit Sachkenntnis, Inhalt und auch mit der eigenen Person. Zwischen psychosozialer Unterstützung und gezielter Lern- und Bildungsberatung stellen sich beraterische Anforderungen an die Erwachsenenbildung, die es einzuüben gilt. In diesem Seminar werden heuristische Zugänge zur Beratung vorgestellt und praktische Möglichkeiten exemplarisch erprobt: Was sind die Grundbedingungen einer erfolgreichen Bildungsberatung? Welche Kompetenzen können ErwachsenenbildnerInnen ausbauen? Was gilt es zu berücksichtigen? Dabei werden systematische Vergleiche zur Beratungsarbeit im Umfeld der außerschulischen Jugendbildung unternommen. Ins Seminar integriert ist ferner die Möglichkeit zur Fallarbeit als Reflexion eigener beruflicher Praxiserfahrungen.
- Bemerkung** D 2.1 alle Semester
BW alle Semester
Bitte melden Sie sich über StudIP an.
- Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Was bedeutet es, Erwachsenenbildung als Bildungswissenschaften zu betreiben? Seminar und auch als Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung Diplom

Kolloquium, SWS: 2

Jantz, Olaf / Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar „Erwachsenenbildung“ steht für eine gesellschaftliche Praxis, für eine wissenschaftliche Disziplin und für ein Studienfach. Die Frage nach der Funktion und Bedeutung von Erwachsenenbildung stellt sich aus drei Perspektiven:
Wo finden Lern- und Bildungsprozesse Erwachsener statt, und inwiefern gibt es einen Bedarf an einer beruflichen Tätigkeit, die sich professionell mit Lern- und Bildungsprozessen Erwachsener beschäftigt?
Welche Funktion und welche Bedeutung hat eine wissenschaftliche (theoretische und empirisch-forschende) Beschäftigung mit dem Lernen und der Bildung Erwachsener – und wie verhält sich dies zu einer allgemeinen bildungswissenschaftlichen Perspektive?
Auf welche Weise kann bzw. sollte ein Studium der Erwachsenenbildung auf eine professionelle Tätigkeit im Praxisfeld Erwachsenenbildung vorbereiten – und welche Rolle spielt hierbei die Wissenschaft?

In diesem Seminar sollen die bisherigen Lern- und Bildungserfahrungen im Studium in theoretischer sowie berufspraktischer Perspektive reflektiert werden. Die konkreten Themenstellungen ergeben sich aus den Interessen der Teilnehmenden. Das Angebot richtet sich sowohl an Interessierte der Bildungswissenschaften als auch an Studierende, die sich auf ihre Diplomarbeit und/oder ihre Diplomprüfungen in aJB und EB vorbereiten möchten.

Bemerkung D alle Semester
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Finanzierung von Weiterbildung

Seminar, SWS: 2

Siekmann, Manfred

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar In den vergangenen Jahren hat das Thema „Finanzierung von Weiterbildung (und Lebenslangem Lernen)“ nicht nur in Deutschland sondern auch in anderen Ländern der EU an Intensität gewonnen. Diese Dynamik ist hierzulande z.B. erkennbar an der Einsetzung der Expertenkommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens“ (Schlussbericht 2004), am Modell des Weiterbildungssparens (2007) und am bundesweiten Bildungsprogramm „Lernen vor Ort“ (2009). Im Seminar sollen die vielfältigen Weiterbildungsstrukturen in Deutschland nach betrieblicher, öffentlicher und öffentlich geförderter, Sozialgesetzbuch III-geförderter sowie individueller Finanzierung analysiert und bewertet werden.

Bemerkung D alle Semester

Literatur 1.Expertenkommission Finanzierung Lebenslangen Lernens (Hrsg.) (2004): Finanzierung Lebenslangen Lernens – der Weg in die Zukunft; Schlussbericht. Bielefeld. Bertelsmann

Wissenschaftliche Textproduktion

Seminar, SWS: 2

Siekmann, Manfred

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Trotz der zahlreichen Publikationen zur wissenschaftlichen Arbeit mit erstaunlichen Auflagen (z.B. Standop, 18. Aufl. 2008) sind die eingereichten Praktikumsberichte und Diplomarbeiten häufig gedanklich-textlich schlicht und ohne Stringenz, gleichermaßen bei mutter- wie fremdsprachlichen Studierenden. Anknüpfend an die Vorkenntnisse der TeilnehmerInnen sollen elaborierte Formen der Textverarbeitung und -produktion entwickelt werden, mit Beispielen aus der Semesterpraxis.

Bemerkung Für Studierende ohne bisherige Praktikumsvorbereitung gilt dies als Pflichtveranstaltung. D alle Semester

Literatur 1.Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Stuttgart UTB 3. Aufl.

Bildungsplanung und Lernkultur: Fallstudien zur "Produktentwicklung"

Seminar, SWS: 2

Burggraf, Dietrich

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2010 - 12.04.2010, 1211 - 225

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2010 - 19.04.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2010 - 25.06.2010, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2010 - 26.06.2010, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2010 - 27.06.2010, 1211 - 225

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.06.2010 - 28.06.2010, 1211 - 225

Kommentar Die EB / WB entwickelt immer wieder neue bedarfsgerechte Kursmodelle, Qualifizierungsmaßnahmen und Lerngelegenheiten – nachfrageorientiert am Markt und angebotsorientiert zur Daseinsvorsorge. Dabei prägen heute Modelle des „lebenslangen Lernens“, kurzfristiger Trainingskurse und instrumentelles Wissen die Programme und Förderkulissen. Demgegenüber eröffnet nur nachhaltige Bildung – Bildung in einem ganz umfassenden Sinn – wirkliche Zukunftschancen. Mit Hilfe von Fallstudien werden in diesem Seminar Prozesse der konzeptionellen Grundlegung, der Bildungsplanung und Curriculums-Entwicklung auf ihre Praxistauglichkeit untersucht. Wir planen, entwickeln und „disponieren“ exemplarisch eigene „Produkte“ – von der Idee zur Umsetzung eines umfassenden Bildungsverständnisses. Im Rahmen dieses Seminars ist eine Exkursion in das Bildungszentrum HVHS Hustedt / Celle geplant.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bis 31.03.10 im Sekretariat unter

sarah.koehler@ifbe.uni-hannover.de an.

Dietrich Burggraf, Dipl. Päd., ist langjähriger Direktor, Leiter und Geschäftsführer von Bildungsbetrieben und Volkshochschulen und leitet heute das Bildungszentrum HVHS Hustedt / Celle e.V.

Projektmanagement: Praxisanwendung MS Projekt 2007 EDV-basiert

Seminar, SWS: 2

Sundmacher, Joachim

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1210 - C201

Kommentar In diesem Seminar soll vermittelt werden:

- Basiswissen
- Grundlagen des Projektmanagement
- Grundlagen der Programmbedienung MS-Projekt 2007
- Anlegen eines Projekt
- Nutzung der Hilfefunktion
- Projekte planen
- Vorgangsbeziehungen erstellen und bearbeiten
- Nutzung des Kalenders
- Mit Ressourcen arbeiten
- Ansicht, Tabellen und Masken
- Kapazitätsabgleich der Ressourcen
- Dateien verwalten
- Projekte individuell anpassen
- Projektverfolgung und Kontrolle
- Projektkosten berechnen und überwachen.

Bemerkung D 2.5
Diese Veranstaltung ist auf 15 TN begrenzt.
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Schlüsselkompetenzen: Interkulturelle Kompetenz(en) - Erwerb und Diagnostik (mit Fallbeispielen und Rollenspielen)

Seminar, SWS: 2

Sundmacher, Joachim

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Ausgehend von archetypischen Interkultursituationen werden Methoden eines gezielten Kompetenzerwerbs erörtert und interkulturelle Kompetenz im Rollenspiel als interdependente Größe vorgestellt.

Bemerkung Anmeldungen bitte unter StudIP.

Schlüsselkompetenzen: Visualisieren, Präsentieren und Moderieren

Seminar, SWS: 2

Langguth, Bodo

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.04.2010 - 16.04.2010, 1211 – 219

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 17.04.2010 - 17.04.2010, 1211 - 219

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2010 - 18.04.2010, 1211 – 219

Kommentar Visualisieren, Präsentieren und Moderieren sind Aufgaben, die auf Menschen in modernen Organisationen immer häufiger zukommen. Oder anders gesagt: Ein Bild sagt mehr als Tausend Worte, Gute Idee verkaufen sich nicht von allein und Einer sollte das Ziel im Auge behalten. Da die drei Themenbereiche sehr eng miteinander verknüpft sind, macht es Sinn, sie gemeinsam zu betrachten. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Wie, die konkrete Anregung für die Praxis und die Möglichkeit aus eigenen Fehlern zu lernen.

Bemerkung D 2.5
Dieses Seminar ist auf 20 Studierende teilnahmebeschränkt.
Bitte melden Sie sich verbindlich per Mail im Sekretariat an:sarah.koehler@ifbe.uni-hannover.de

Literatur 1.Seifert, Josef W.: Visualisieren / Präsentieren / Moderieren, das Standardwerk, ab 22. Aufl. 2005

Diplom Erwachsenenbildung: Wahlpflichtfach Bildungsmanagement/-ökonomie

**Sprechzeiten von Frau Dr. Ingeborg Wirries (prüfungsberechtigt für BÖM): Mi. 12:15 – 13:45 Uhr
in Raum 1211.311 oder nach Vereinbarung per Mail: ingeborg.wirries@iew.phil.uni-hannover.de**

Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Seminar, SWS: 2

Schäffner, Lothar

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar wird der Betrieb als Lernort thematisiert. Dies geschieht zum einen dadurch, dass die „Orte“ aufgesucht werden, in denen Lernen stattfindet. Zum Anderen wird das Lernen als eine Organisationsentwicklungsmaßnahme verstanden, bei der es wichtig ist, herauszufinden, wie diese Organisationsentwicklung vorangetrieben werden kann. Das Seminar besteht aus Informationsvorgabe von seitens des Dozenten, aber auch im Wesentlichen durch Übungen der Teilnehmer, die das zur Verfügung gestellte Instrumentarium konkret umsetzen sollen.

Bemerkung BW 13.3
D 2.1
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur 1.Becker, H. / Langosch, I. (2002): Produktivität und Menschlichkeit. Organisationsentwicklung und ihre Anwendung in der Praxis. Lucius und Lucius Verlag 5. Aufl.
2.Schäffner, L. (2002): der Beitrag der Veränderungsforschung zur Nachhaltigkeit von Organisationsentwicklung. Rainer Hampp Verlag

Wissensmanagement, Metakognition und Lerntechnik: Wissen - Wissensmanagement - lernende Organisation

Seminar, SWS: 2

Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar wird zunächst der Frage nachgegangen, was „Wissen“ ist. Hieran anschließend sollen die Konzepte des Wissensmanagements und der lernenden Organisation in ihren Möglichkeiten und Grenzen einer kritischen Würdigung unterzogen werden. Dabei wird die theoretisch-konzeptionelle Reflexion gegenüber Fragen konkreter Anwendbarkeit im Vordergrund stehen, insofern ist Interesse an Theoriearbeit und die Bereitschaft zu umfangreicherer Textlektüre eine notwendige Teilnahmevoraussetzung.

Bemerkung BW 7.3
D 2.4 ab 5. Semester

Literatur 1.Reinmann, G. / Mandl, H. (Hrsg.) (2004): Psychologie des Wissensmanagement. Göttingen

Finanzierung von Weiterbildung

Seminar, SWS: 2

Siekmann, Manfred

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar In den vergangenen Jahren hat das Thema „Finanzierung von Weiterbildung (und Lebenslangem Lernen)“ nicht nur in Deutschland sondern auch in anderen Ländern der EU an Intensität gewonnen. Diese Dynamik ist hierzulande z.B. erkennbar an der Einsetzung der Expertenkommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens“ (Schlussbericht 2004), am Modell des Weiterbildungssparens (2007) und am bundesweiten Bildungsprogramm „Lernen vor Ort“ (2009). Im Seminar sollen die vielfältigen Weiterbildungsstrukturen in Deutschland nach betrieblicher, öffentlicher und öffentlich geförderter, Sozialgesetzbuch III-geförderter sowie individueller Finanzierung analysiert und bewertet werden.

Bemerkung D alle Semester

Literatur 1.Expertenkommission Finanzierung Lebenslangen Lernens (Hrsg.) (2004): Finanzierung Lebenslangen Lernens – der Weg in die Zukunft; Schlussbericht. Bielefeld. Bertelsmann

Bildungsplanung und Lernkultur: Fallstudien zur "Produktentwicklung"

Seminar, SWS: 2

Burggraf, Dietrich

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2010 - 12.04.2010, 1211 - 225

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2010 - 19.04.2010 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2010 - 25.06.2010, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2010 - 26.06.2010, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2010 - 27.06.2010, 1211 - 225

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.06.2010 - 28.06.2010, 1211 - 225

Kommentar Die EB / WB entwickelt immer wieder neue bedarfsgerechte Kursmodelle, Qualifizierungsmaßnahmen und Lerngelegenheiten – nachfrageorientiert am Markt und angebotsorientiert zur Daseinsvorsorge. Dabei prägen heute Modelle des „lebenslangen Lernens“, kurzfristiger Trainingskurse und instrumentelles Wissen die Programme und Förderkulissen. Demgegenüber eröffnet nur nachhaltige Bildung – Bildung in einem ganz umfassenden Sinn – wirkliche Zukunftschancen. Mit Hilfe von Fallstudien werden in diesem Seminar Prozesse der konzeptionellen Grundlegung, der Bildungsplanung und Curriculums-Entwicklung auf ihre Praxistauglichkeit untersucht. Wir planen, entwickeln und „disponieren“ exemplarisch eigene „Produkte“ – von der Idee zur Umsetzung eines umfassenden Bildungsverständnisses. Im Rahmen dieses Seminars ist eine Exkursion in das Bildungszentrum HVHS Hustedt / Celle geplant.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bis 31.03.10 im Sekretariat unter

sarah.koehler@ifbe.uni-hannover.de an.

Dietrich Burggraf, Dipl. Päd., ist langjähriger Direktor, Leiter und Geschäftsführer von Bildungsbetrieben und Volkshochschulen und leitet heute das Bildungszentrum HVHS Hustedt / Celle e.V.

Projektmanagement: Praxisanwendung MS Projekt 2007 EDV-basiert

Seminar, SWS: 2

Sundmacher, Joachim

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1210.C201

- Kommentar
- In diesem Seminar soll vermittelt werden:
- Basiswissen
 - Grundlagen des Projektmanagement
 - Grundlagen der Programmbedienung MS-Projekt 2007
 - Anlegen eines Projekt
 - Nutzung der Hilfefunktion
 - Projekte planen
 - Vorgangsbeziehungen erstellen und bearbeiten
 - Nutzung des Kalenders
 - Mit Ressourcen arbeiten
 - Ansicht, Tabellen und Masken
 - Kapazitätsabgleich der Ressourcen
 - Dateien verwalten
 - Projekte individuell anpassen
 - Projektverfolgung und Kontrolle
 - Projektkosten berechnen und überwachen.
- Bemerkung
- D 2.5
Diese Veranstaltung ist auf 15 TN begrenzt.
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Master Bildungswissenschaften

BW1: Einführung in die Bildungswissenschaften

BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I
Lehrangebot erfolgt beim Institut für Pädagogische Psychologie

BW3: Pädagogische Psychologie
Lehrangebot erfolgt beim Institut für Pädagogische Psychologie

BW4: Theorien und Konzepte der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Einführung in die BWP II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.
Anmeldung über Stud IP
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 4.2 zuzuordnen.

Historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Gegenstand des Seminars sind historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems. Dabei wird auch die Entstehungsgeschichte des deutschen Dualen Systems betrachtet und es werden neuere Entwicklungen erörtert. Prägende Theorien der beruflichen Bildung werden hinzugezogen. Die Berufsausbildung wird unter sozialen, ökonomischen und institutionellen Bedingungen erörtert und besonderes Augenmerk auf die Lernortkooperation gelegt.
Anmeldung über Stud IP
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 4.3 zuzuordnen.

BW5: Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik

Computer in die berufliche Schule - Blockveranstaltung für MA Bildungswissenschaften

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Eder, Alexandra

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.04.2010 - 01.04.2010, 1211 - 219

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.04.2010 - 01.04.2010, 1210 - C203 Computerraum

- Kommentar
- In ihren „Überlegungen zur Weiterentwicklung der Berufsausbildung“ fordert die KMK 1998:
„Medienpädagogische Ausbildungsinhalte müssen integraler Bestandteil der Ausbildung für alle Schularten und in allen Fachbereichen sein“.
Um dieser Forderung nachzukommen, werden seit einigen Jahren massive Anstrengungen unternommen, um berufliche Schulen mit der notwendigen Infrastruktur auszustatten.
Es stellt sich nun die Frage, wie computertechnische Medien den Lernort Schule verändern werden? Wie setzen aktuell Berufsschullehrer digitale Medien in den Unterricht ein? Welche Einstellung vertreten Sie im Umgang mit digitalen Medien und welche Hemmnisse gilt es zu überwinden? Wie kann jede Lehrkraft, für sein Unterrichtsfach, digitale Medien einsetzen?
In diesem Seminar sollen folgende Aspekte behandelt werden:
- Anforderungen der KMK,
 - Grundlagen und Grundbegriffe der Mediendidaktik,
 - Notwendigkeit der digitalen Medienverwendung an Schulen
 - Aktuelle Situation bzw. Projekte bezüglich der Computerausstattung an beruflichen Schulen,
 - Empirische Ergebnisse zum Umgang von Lehrerinnen und Lehrern mit digitalen Medien,
 - Exemplarischer Einsatz von beruflicher Lernsoftware usw.
- Dieses Seminar ist für Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften priorisiert. Bitte melden Sie sich trotzdem per E-Mail bis zum 15.01.2010 bei mir an, damit mir Ihre Kontaktdaten zur Verfügung stehen.
Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Aufgrund der Computerraumgröße liegt die Teilnehmerbegrenzung bei 20 Personen. Studierende des Lehramts an berufsbildenden Schulen können teilnehmen, soweit die Teilnehmerbegrenzung noch nicht erreicht wurde. Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.2 zuzuordnen.
- Bemerkung
- Vorbereitungstreffen am 05.02.2010 von 13:00 - 15:00 Uhr.**
Blockveranstaltung vom 29.03.2010 - 01.04.2010 jeweils von 10:00 - 16:00 Uhr.
Die Veranstaltung am 05.02.2010 findet im Raum 1211.219 statt.
Die Veranstaltungen am 29.03.2010, 30.03.2010 und 01.04.2010 finden in den Räumen 1211.219 und 1210.C203 statt.
Die Veranstaltung am 31.03.2010 findet in den Räumen 1211.219 und 1210.C201 statt.
- Literatur
1. Eder, Alexandra (2009): Integration digitaler Medien an berufsbildenden Schulen aus der Sicht von Lehrkräften. Sierke Verlag.
 2. Tulodzieki, Herzig. (2004): Handbuch Medienpädagogik- Band 2. Mediendidaktik - Medien in Lehr- und Lernprozessen. Stuttgart: Clett-Cotta. ISBN: 3-608-94231-9
 3. Bachmair, B.; Diepold C. (Hrsg.)(2005): Jahrbuch Medienpädagogik Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
 4. Issing, Klimsa (2002): Information und Lernen mit Multimedia und Internet - Lehrbuch für Studium und Praxis. Weinheim: Beltz Verlag. ISBN: 3-621-27449-9

Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens II

Vorlesung, SWS: 2

Rütters, Klaus

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In dieser zweiten, in die Didaktik des beruflichen Lehrens und Lernens einführenden Veranstaltung, erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen. Dabei sollen bildungspolitische- und wissenschaftstheoretische Grundlagen geklärt, Merkmale der Modelle untersucht und ihre praktische Relevanz für den Unterricht an beruflichen Schulen überprüft werden. Die Veranstaltung kann auch besuchen, wer nicht vorher an einer Veranstaltung Didaktik I teilgenommen hat.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

Literatur

1. Für diese Veranstaltung wird ein Reader erstellt
2. Kron, F.W.: Grundwissen Didaktik, München u. Basel 1994.
3. Helmke, A. Unterrichtsqualität - erfassen, bewerten, verbessern. Seelze 2003

Didaktische Theorien und Konzepte: von der Handlungsorientierung zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Im Seminar sind didaktische Theorien und Konzepte Gegenstand der Auseinandersetzung. Ausgehend von Handlungs- und Gestaltungsorientierung werden auch Konzepte für Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung erörtert. Anforderungen an Bildungsprozesse im Zeitalter der Globalisierung, welches durch eine zunehmende Komplexität unserer subjektiven Wirklichkeiten charakterisiert ist, werden diskutiert. Dabei erfolgt eine Auseinandersetzung mit didaktischen Herausforderungen durch zunehmende Zielkonflikte, Entscheidungsdilemmata und Planungen in durch Risiken, Ungewissheiten und überkomplexen Informationsmengen gezeichneten Umwelten. Anmeldung über Stud IP.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

Handlungsorientierter Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

- Kommentar** Mit dem Ziel „Berufliche Handlungskompetenz“ korrespondiert in der Didaktik die Konzeption handlungsorientierten Unterrichts. Dass die Berufsschule dazu befähigen soll, in Arbeits- und Lebenssituationen handlungsfähig zu sein, ist ebenso unbestritten. Differenziertere und teilweise auch kontroverse Vorstellungen bestehen in der Frage, welche Ausprägung die Handlungsorientierung in Lernprozessen haben müsse. Es ist daher nachvollziehbar, dass der Begriff „handlungsorientierter Unterricht“ häufig als eine Art Sammelname für recht unterschiedliche methodische Praktiken verwendet wurde und wird.
- In diesem Seminar soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet werden, dass im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts alle Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Handlungsmuster nach wie vor ihre Berechtigung haben!
- Um effektiv arbeiten zu können, ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende Kenntnisse aus den Basisseminaren Didaktik I und II mitbringen.
- Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
- Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 24 Personen.
- Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!
- Studienleistung: Unterrichtsentwurf, d.h. schriftliche Unterrichtsplanung (3er-Gruppen) und Vorstellung des Unterrichtseinstiegs sowie Darstellung des weiteren Unterrichtsverlaufs in einer Seminarveranstaltung.
- Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.
- Literatur**
1. Dubs, R.: Lehrerverhalten. SKV, Zürich 1995
 2. Aebli, H.: Grundlagen des Lehrens. Klett, Stuttgart 1987
 3. Grell, J.: Techniken des Lehrerverhaltens. Beltz, 15. Auflage Weinheim und Basel 2001

Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

- Kommentar** Früher gab es im Prinzip nur eine Unterrichtsmethode, heute gibt es eine Fülle neuer Methodenlehrbücher und Methodenprogramme, die viele Dutzend neuer Unterrichtsmethoden anbieten. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar einen Überblick über die Vielfalt neuer Unterrichtsmethoden verschaffen, diese anhand einschlägiger Literatur analysieren, diskutieren und kritisch kommentieren. Was ist von den neuen Unterrichtsmethoden zu halten? Leisten sie, was sie versprechen, oder führen sie in die Irre?
- Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.2 zuzuordnen.

Lernfeldumsetzung in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne / Hölscher, May-Britt

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In den ersten Veranstaltungen findet eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit

1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen),
2. Handreichungen zu Lernfeldlehrplänen,
3. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen,
4. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen und
5. aktuellem Forschungsstand zur Lernfeldumsetzung statt

Im zweiten Teil des Seminars folgt die praktische Arbeit in einem ausgewählten forschungsmethodischen Zugang zur Annäherung an die Praxis der Lernfeldumsetzung, d.h. das eigenständige Erschließen der Problematik Bildungsgangarbeit. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.
Anmeldung bis 31.03.2010 über StudIP.
Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.2 zuzuordnen.

Literatur

1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“;
3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

BW6: Lebenslanges Lernen

Lernbiografien und Lernstile

Seminar, SWS: 2

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 09.04.2010 - 17.07.2010, 1211 – 225

Kommentar In dieser Veranstaltung werden empirische Studien erwachsenbezogener Lernforschung behandelt, wobei insbesondere biografische Aspekte erwachsenen Lernens sowie Ergebnisse der Lernstilforschung hervorgerufen werden sollen.

Bemerkung BW 6.2
D 2.1 / 2.3 Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW7: Weiterbildungsberatung

Wissensmanagement, Metakognition und Lerntechnik: Wissen - Wissensmanagement - lernende Organisation

Seminar, SWS: 2

Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar wird zunächst der Frage nachgegangen, was „Wissen“ ist. Hieran anschließend sollen die Konzepte des Wissensmanagements und der lernenden Organisation in ihren Möglichkeiten und Grenzen einer kritischen Würdigung unterzogen werden. Dabei wird die theoretisch-konzeptionelle Reflexion gegenüber Fragen konkreter Anwendbarkeit im Vordergrund stehen, insofern ist Interesse an Theoriearbeit und die Bereitschaft zu umfangreichere Textlektüre eine notwendige Teilnahmevoraussetzung.

Bemerkung BW 7.3
D 2.4 ab 5. Semester

Literatur 1. Reinmann, G. / Mandl, H. (Hrsg.) (2004): Psychologie des Wissensmanagement. Göttingen

Konzepte und Methoden der Weiterbildungsberatung: Bildungsberatung in der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Bildungsberatung, Kompetenzermittlung und Lernberatung werden im Rahmen des lebenslangen Lernens zunehmend wichtiger. Doch was sollten LernbegleiterInnen selber lernen? Welche Kompetenzen werden benötigt? Männer wie Frauen suchen Unterstützung für ihre Weiterentwicklung. Dabei geht es einerseits um das ganz persönliche Wachstum als Mensch und andererseits um die Kompetenzerweiterung auch für den beruflichen Alltag. Erwachsenenbildung konfrontiert die Lernenden mit Sachkenntnis, Inhalt und schließlich auch mit der eigenen Person. Der personenzentrierte Ansatz der Beratung bietet ein gut erforschtes System an Zugängen zu allen Menschen. Zwischen psychosozialer Unterstützung und gezielter Lern- und Bildungsberatung stellen sich beraterische Anforderungen an die Erwachsenenbildung, die es einzuüben gilt. In diesem Seminar werden heuristische Zugänge zur Beratung vorgestellt und praktische Möglichkeiten exemplarisch erprobt: Was sind die Grundbedingungen einer erfolgreichen Bildungsberatung? Welche Kompetenzen können ErwachsenenbildnerInnen ausbauen? Was gilt es zu berücksichtigen? Theoretische Impulse werden durch gezielte Praxiseinheiten bereichert.

Bemerkung BW 7.1
D 2.5
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur 1. Herbrich, E. / Jurkeit, J. (2003): Lebenslanges Lernen und Bildungsberatung zwischen Theorie und Praxis. Berlin
2. Gröning, K. (2006): Pädagogische Beratung: Konzepte und Positionen. Wiesbaden
3. Weinberger, S. (2006): Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Weinheim

BW8: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen
Lehrangebot erfolgt beim Institut für Erziehungswissenschaft

BW9: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II
Lehrangebot erfolgt beim Institut für Pädagogische Psychologie

Zusatzangebot zur praktischen Vertiefung

Bildungsplanung und Lernkultur: Fallstudien zur "Produktentwicklung"

Seminar, SWS: 2

Burggraf, Dietrich

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.04.2010 - 19.04.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2010 - 25.06.2010, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2010 - 26.06.2010, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2010 - 27.06.2010, 1211 - 225

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.06.2010 - 28.06.2010, 1211 - 225

- Kommentar** Die EB / WB entwickelt immer wieder neue bedarfsgerechte Kursmodelle, Qualifizierungsmaßnahmen und Lerngelegenheiten – nachfrageorientiert am Markt und angebotsorientiert zur Daseinsvorsorge. Dabei prägen heute Modelle des „lebenslangen Lernens“, kurzfristiger Trainingskurse und instrumentelles Wissen die Programme und Förderkulissen. Demgegenüber eröffnet nur nachhaltige Bildung – Bildung in einem ganz umfassenden Sinn – wirkliche Zukunftschancen. Mit Hilfe von Fallstudien werden in diesem Seminar Prozesse der konzeptionellen Grundlegung, der Bildungsplanung und Curriculums-Entwicklung auf ihre Praxistauglichkeit untersucht. Wir planen, entwickeln und „disponieren“ exemplarisch eigene „Produkte“ – von der Idee zur Umsetzung eines umfassenden Bildungsverständnisses. Im Rahmen dieses Seminars ist eine Exkursion in das Bildungszentrum HVHS Hustedt / Celle geplant.
- Bemerkung** Bitte melden Sie sich bis 31.03.10 im Sekretariat unter sarah.koehler@ifbe.uni-hannover.de an.
Dietrich Burggraf, Dipl. Päd., ist langjähriger Direktor, Leiter und Geschäftsführer von Bildungsbetrieben und Volkshochschulen und leitet heute das Bildungszentrum HVHS Hustedt / Celle e.V.

Praxis der Beratungsarbeit in der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung

Seminar

Jantz, Olaf / Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

- Kommentar** Die Praxis der Beratung erfordert neben der Schulung der eigenen professionellen Haltung auch die Entwicklung von Methoden, die man sich zutraut und die gleichzeitig von einer Wirksamkeit geprägt sind. Deshalb steht in diesem Seminar die praktische Übung im Vordergrund! Dabei steht der Vergleich des klientenzentrierten Ansatzes mit dem der systemisch-konstruktiven Beratung im Zentrum der methodischen Erprobungen (z.B. aktives Zuhören vs. zirkuläres Fragen). Erwachsenenbildung konfrontiert die Lernenden mit Sachkenntnis, Inhalt und auch mit der eigenen Person. Zwischen psychosozialer Unterstützung und gezielter Lern- und Bildungsberatung stellen sich beraterische Anforderungen an die Erwachsenenbildung, die es einzuüben gilt. In diesem Seminar werden heuristische Zugänge zur Beratung vorgestellt und praktische Möglichkeiten exemplarisch erprobt: Was sind die Grundbedingungen einer erfolgreichen Bildungsberatung? Welche Kompetenzen können ErwachsenenbildnerInnen ausbauen? Was gilt es zu berücksichtigen? Dabei werden systematische Vergleiche zur Beratungsarbeit im Umfeld der außerschulischen Jugendbildung unternommen. Ins Seminar integriert ist ferner die Möglichkeit zur Fallarbeit als Reflexion eigener beruflicher Praxiserfahrungen.
- Bemerkung** D 2.1 alle Semester
BW alle Semester
Bitte melden Sie sich über StudIP an.
- Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Was bedeutet es, Erwachsenenbildung als Bildungswissenschaften zu betreiben? Seminar und auch als Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung Diplom

Kolloquium, SWS: 2

Jantz, Olaf / Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

- Kommentar** „Erwachsenenbildung“ steht für eine gesellschaftliche Praxis, für eine wissenschaftliche Disziplin und für ein Studienfach. Die Frage nach der Funktion und Bedeutung von Erwachsenenbildung stellt sich aus drei Perspektiven:
Wo finden Lern- und Bildungsprozesse Erwachsener statt, und inwiefern gibt es einen Bedarf an einer beruflichen Tätigkeit, die sich professionell mit Lern- und Bildungsprozessen Erwachsener beschäftigt?
Welche Funktion und welche Bedeutung hat eine wissenschaftliche (theoretische und empirisch-forschende) Beschäftigung mit dem Lernen und der Bildung Erwachsener – und wie verhält sich dies zu einer allgemeinen bildungswissenschaftlichen Perspektive?
Auf welche Weise kann bzw. sollte ein Studium der Erwachsenenbildung auf eine professionelle Tätigkeit im Praxisfeld Erwachsenenbildung vorbereiten – und welche Rolle spielt hierbei die Wissenschaft?
In diesem Seminar sollen die bisherigen Lern- und Bildungserfahrungen im Studium in theoretischer sowie berufspraktischer Perspektive reflektiert werden. Die konkreten Themenstellungen ergeben sich aus den Interessen der Teilnehmenden. Das Angebot richtet sich sowohl an Interessierte der Bildungswissenschaften als auch an Studierende, die sich auf ihre Diplomarbeit und/oder ihre Diplomprüfungen in aJB und EB vorbereiten möchten.
- Bemerkung** D alle Semester
BW
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (wird ab dem 3. Master-Semester gewählt)

BW10: Gruppen leiten und moderieren

BW11: Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung

BW12: Psychologie der Erwachsenenbildung

Lernen und Leistung im Erwachsenenalter

Seminar, SWS: 2

Siebert, Horst

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

- Kommentar** In modernen Wissensgesellschaften werden von Erwachsenen Lernleistungen unterschiedlicher Art erwartet, z.B. Selbstlernkompetenzen, Scientific Literacy, Schlüsselqualifikationen, soziale und personale Kompetenzen, aber auch ökologische und interkulturelle Kompetenzen. In diesem Seminar sollen lern- und bildungstheoretische Grundlagen, empirische Forschungen und bildungspraktische Projekte vorgestellt und eigene Befragungen durchgeführt werden.
- Bemerkung** BW 12.2
D 2.3
Bitte melden Sie sich über StudIP an.
- Literatur** 1.Gnahn, D. (2007): Kompetenzen. Bielefeld Bertelsmann
2.Siebert, H. (2008): Konstruktivistisch lehren und lernen. Augsburg Ziel
3.Zeuner, Ch. / Faulstich, P. (2009): Erwachsenenbildung - Resultate der Forschung. Weinheim Beltz

BW13: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Seminar, SWS: 2

Schäffner, Lothar

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar wird der Betrieb als Lernort thematisiert. Dies geschieht zum einen dadurch, dass die „Orte“ aufgesucht werden, in denen Lernen stattfindet. Zum Anderen wird das Lernen als eine Organisationsentwicklungsmaßnahme verstanden, bei der es wichtig ist, herauszufinden, wie diese Organisationsentwicklung vorangetrieben werden kann. Das Seminar besteht aus Informationsvorgabe von seitens des Dozenten, aber auch im Wesentlichen durch Übungen der Teilnehmer, die das zur Verfügung gestellte Instrumentarium konkret umsetzen sollen.

Bemerkung BW 13.3
D 2.1
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur 1.Becker, H. / Langosch, I. (2002): Produktivität und Menschlichkeit. Organisationsentwicklung und ihre Anwendung in der Praxis. Lucius und Lucius Verlag 5. Aufl.
2.Schäffner, L. (2002): der Beitrag der Veränderungsforschung zur Nachhaltigkeit von Organisationsentwicklung. Rainer Hampp Verlag

BW14: Planung, Durchführung und Evaluation eines Forschungsprojektes im Bereich der Erwachsenenbildung

Vertiefungsrichtung Berufspädagogik (wird ab dem 3. Master-Semester gewählt)

BW15: Aktuelle Ansätze und Ergebnisse berufspädagogischer Forschung

BW16: Entwicklungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

BW17: Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik

BW18: Planung, Durchführung und Evaluation eines empirischen Forschungsprojektes

Schlüsselkompetenzen

Das Veranstaltungsangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen richtet sich an alle Studierenden am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung.

Schlüsselkompetenzen: Visualisieren, Präsentieren und Moderieren

Seminar, SWS: 2

Langguth, Bodo

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.04.2010 - 16.04.2010, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 17.04.2010 - 17.04.2010, 1211 - 219

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.04.2010 - 18.04.2010, 1211 - 219

Kommentar Visualisieren, Präsentieren und Moderieren sind Aufgaben, die auf Menschen in modernen Organisationen immer häufiger zukommen. Oder anders gesagt: Ein Bild sagt mehr als Tausend Worte, Gute Idee verkaufen sich nicht von allein und Einer sollte das Ziel im Auge behalten. Da die drei Themenbereiche sehr eng miteinander verknüpft sind, macht es Sinn, sie gemeinsam zu betrachten. Im Mittelpunkt des Seminars steht das Wie, die konkrete Anregung für die Praxis und die Möglichkeit aus eigenen Fehlern zu lernen.

Bemerkung D 2.5
Dieses Seminar ist auf 20 Studierende teilnahmebeschränkt. Bitte melden Sie sich verbindlich per Mail im Sekretariat an: sarah.koehler@ifbe.uni-hannover.de

Literatur 1. Seifert, Josef W.: Visualisieren / Präsentieren / Moderieren, das Standardwerk, ab 22. Aufl. 2005

Die Stimme - das Instrument von Lehrerinnen und Lehrern - Prävention von Stimmstörungen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10

Kramer M.A., Birgit

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2010 - 08.04.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2010 - 22.04.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.05.2010 - 06.05.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2010 - 20.05.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2010 - 03.06.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2010 - 17.06.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 25.06.2010 - 25.06.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 02.07.2010 - 02.07.2010, 1211 - -114 Rhythmikraum

Kommentar Als Berufssprecher/-innen benötigen Lehrer/-innen ebenso wie Schauspieler/-innen und Sänger/-innen eine frühzeitige und fundierte Ausbildung ihrer Stimme. Durch den intensiven Gebrauch der Stimme unter schwierigen Bedingungen gerade in den großen Berufsschulzentren (große Kollegien, große Klassen, vielfältige Anforderungen, hohe Lautstärke) wird die Stimme als Medium der Durchsetzung extrem belastet. Erste Warnzeichen sind Sprechanstrengung und Räusperzwang, manifeste Störungen äußern sich in Heiserkeit bis hin zur Stimmlosigkeit und damit Krankschreibung / Berufsunfähigkeit. Vom Klang und der Deutlichkeit der Stimme hängt in hohem Maße die Wirkmächtigkeit auf die Schüler/-innen ab, die durch ein gutes Stimmvorbild selbst wiederum ihre Artikulation für ihren zu erlernenden Beruf optimieren. In dem Kurs soll durch Stimm-, Atem- und Bewegungsübungen eine gesunde und mühelose Stimmnutzung erlernt werden.
Bitte bequeme Kleidung und rutschfeste Socken mitbringen!

Einführung in qualitative und quantitative Methoden berufspädagogischer Forschung

Seminar, SWS: 2

Eder, Alexandra

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Empirische Forschung sucht nach Erkenntnissen durch systematische Auswertung von Erfahrungen. Empirisch bedeutet, dass theoretisch formulierte Annahmen an spezifischen Wirklichkeiten überprüft werden. Methoden der Sozialforschung finden auch in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik ihre Anwendung. Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich das Handwerkszeug empirischer Forschung aneignen und einen Überblick über die Thematik verschaffen wollen. Exemplarisch werden u.a. einzelne berufspädagogische Studien vorgestellt und diskutiert. Folgende Themen werden darüber hinaus behandelt: Forschungslogik, qualitative versus quantitative Forschung, Forschungsablauf, Datenerhebungsmethoden, Datenauswertungsmethoden usw. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 06.04.2010 in StudIP für die Veranstaltung an. Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 30 Personen. Nicht angemeldete Personen können, bei großer Nachfrage zu Seminarbeginn eventuell nicht mehr teilnehmen. Die Anmeldung in StudIP muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest entschuldigt sein.

Literatur

1. Atteslander, Peter (2003): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Walter de Gruyter GmbH.
2. Diekmann, Andreas (2004): Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag.
3. Borz, Jürgen; Döring, Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation - für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Auflage, Berlin: Springer Verlag.

Rechtsextremismus, Rassismus und Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen in Ausbildung, Berufsvorbereitung - Prävention, Intervention in Forschung und Lehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Koch, Reinhard

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Zielsetzung ist die Qualifizierung von PädagogInnen in den genannten Themenfeldern "Rechtsextremismus", "Rassismus" und "Gewalt". Die Studierenden sollen in fünf Schwerpunkten wesentliche Erkenntnisse aus der Theorie und Praxis der pädagogischen Arbeit zu diesem Thema kennen lernen und mit Interventions- und Präventionsmöglichkeiten in Erfahrung gebracht werden.

Schlüsselkompetenzen: Interkulturelle Kompetenz(en) - Erwerb und Diagnostik (mit Fallbeispielen und Rollenspielen)

Seminar, SWS: 2

Sundmacher, Joachim

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Ausgehend von archetypischen Interkultursituationen werden Methoden eines gezielten Kompetenzerwerbs erörtert und interkulturelle Kompetenz im Rollenspiel als interdependente Größe vorgestellt.

Bemerkung Anmeldungen bitte unter StudIP.

